



# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 30

Landeck, 23. Juli 1976

Einzelpreis S 3.—

# WICHTIGE S P I E L E

Die „Spiele“ halten wieder einmal die Welt in Atem. Dabei ist es fast mehr die Nebenerscheinung, die jede so geartete Unternehmung mit sich bringt — das Auftreten von Spielverderbern, spielhemmenden und -verunsichernden künstlich erzeugter Schlamastiker, was „die Spiele“ so „atemberaubend“ macht. Die „Jugend der Welt“ haute sich gewiß nicht selbst „das Hackl“ hinein. Es sind diejenigen, die vor allem wirtschafts- und machtpolitische Abhängigkeiten und Rangordnungen beachten und das Olympische Spielfeld zum Agitationsfeld machen. Ein kleiner Trost mag sein, daß Olympia immer - auch im Altertum schon - so war. Machtstreben war also von Anbeginn eine der Kulissen, vor denen dieses Spektakel abrollt.

Diese Bemerkungen sollen jedoch nur ein Bezug zum gegenwärtigen Geschehen in Kanada sein. Spiele, die immer und in unserer unmittelbaren Umgebung stattfinden, sind viel wichtiger: Die Spiele unserer Kinder, die unersetzlich für deren gesunde geistige und körperliche Entwicklung sind. Auch darüber ist schon massenhaft geschrieben worden. Aber gelernt hat unsere Gesellschaft daraus wenig: der Spielraum unserer Kinder wird immer mehr eingeengt, auf jeder Ebene und in jeder Beziehung. Es ist eigentlich ein Witz, wenn man groß an die Kommunalpolitikglocke hängt, wenn irgendwo ein Spielplatz geschaffen wird (wobei dessen Tauglichkeitsgrad



**Namenstage der Woche:** FR (23. 7.): Birgitta, Apollinaris, Liborius - SA (24. 7.): Christina, Jgfr. u. M., Christophorus - SO (25. 7.): Jakobus der Älfere, (St. Jakob im Schniff) - MO (26. 7.): Joachim u. Anna, Eltern Mariens - DI (27. 7.): Pantaleon, Berthold, heilige 7 Schläfer - MI (28. 7.): Nazarius u. Celsus, Viktor, Innozenz - DO (29. 7.): Martha, Olaf, Beatrix, Felix u. Gef. - FR (30. 7.): Petrus Chrysologus, Abdon u. Sennen, Juliffa, Ingeborg - Mond: Der Mond „geht unter sich“ am 23. Juli; Neumond am 27. Juli um 2 Uhr 39 Minuten.

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:**

Reiseschecks von Ihrer SPARVOR in der Währung Ihres Urlaubslandes schützen Sie vor Verlust und Diebstahl.

**DIE SPARVOR**

oft gering ist). Es ist nervenaufreibend, wenn man sich etwa im Fernsehen ansehen muß, wie kleine Neurotiker einander den Kleister über den Kopf gießen — mit beifälligen Kommentaren der Progressiven, die dieses „Spiel-In“ veranstaltet haben, und die umso verzückter werden, je mehr zerschlagen, zerfetzt oder zerlegt wird.

Diese mißbrauchten Kinder wissen von vornherein, was von ihnen erwartet wird. Es ist nicht Spiel, sondern blanke Erwartungsbefriedigung, was bei solchen ungu- stösen Geschehnissen stattfindet. Sicher, auch beim richtigen Spiel fliegen manchmal die Fetzen. Das ist ganz natürlich. Wenn mehrere etwas gemeinsam unternehmen, kommt es eben manchmal zu Konflikten, die nicht immer auf gütlichem Wege gelöst werden können. Es sind jedoch — sowohl beim Spiel als auch bei Konfliktlösungen — Handlungsabläufe, die ausschließlich die Kinder bestimmen. Ein Kind sollte aber auch fähig sein, ganz für sich allein einer Tätigkeit zu obliegen, die ganz aus ihm selbst kommt, aus seiner Phantasie, seiner Erfahrung, seinen Wünschen und Sehnsüchten. Und da kann ein Kind wirkliches — und für seine Entwicklung fatales — Pech haben: das Pech, in einem „Ete-petete-Haus- halt“ aufzuwachsen, deren oberste Maxime Ordnung und Sauberkeit ist (diese familiäre „Ordnung“ stürzt es später nicht selten in innere Unordnung — und, bitte nicht mißverstehen — richtige Ordnung ist schon in Ordnung); das Pech, in einer Umgebung seine ersten Erfahrungen sammeln zu müssen die schon vom baulichen her kinderfeindlich ist; das Pech, daß in dieser Umgebung gehäuft Erwachsene auftreten, die vergessen haben, daß sie auch einmal Kinder waren, oder die selbst nie richtig Kinder sein durften. Was, wenn nun diese Kinder selbst Kinder haben? Nirgends gibt sich der junge Mensch besser und deutlicher zu erkennen als beim Spiel mit anderen. Sämtliche Typen, die in der gesellschaftlichen Szenerie auftreten, sind bereits in den Ansätzen (und manchmal schon ausgeprägter) erkennbar: der Ellbogenmensch, der Verträgliche, die Führerpersönlichkeit, der leicht Beeinflußbare, der Opportunist, der Eigenbrötler, der Schlaue, der Hinterlistige und und und. Es müßte ein Soll für jeden Kinder- und Schulpsychologen sein, sich möglichst viel auf Kinderspielplätzen herumzutreiben, desgleichen für Gestalter von Kindersendungen im Fernsehen. Manche Gefängniszelle, manches Bett in der Nervenklinik, manches frühe Grab bliebe leer, wenn es möglich wäre, Kinder richtig Kinder sein zu lassen und dazu gehört in erster Linie, Kinder — ohne jeden progressiven Krampf — spielen zu lassen. O.P.

**Nichts ist so stark wie Güte, und nichts ist so gültig wie wirkliche Stärke.**

**Wer immer nur sein Ich anbetet, bleibt bei der Andacht allein.**

## Sparvor St. Anton am Arlberg 50 Millionen Schilling Spareinlagen




Am 5. Juli 1976 war es soweit. Fr. Liselotte Strolz aus St. Anton war nicht wenig überrascht, als sie nach Einlange auf ihr Sparbuch zwei freundliche Herren mit Blumen und einem Geschenkkorb überraschten. Dir. Dipl.-Vw. Helmut Holzmann, eigens für diesen Zweck nach St. Anton gereist und Filialleiter Josef Haag warteten an diesem Montag mit Spannung jenen Kunden ab, der die 50 Millionen Schilling Spareinlagen wahr machen sollte. Mit großer Genugtuung wurde die charmante Kundin begrüßt und in Stellvertretung für alle die vielen kleinen und großen Sparer geehrt u. ihr für das Vertrauen in das heimische Bankinstitut gedankt.

Die Filiale St. Anton der Sparvor wurde 1971 im Herbst in St. Anton eröffnet. In dieser Filiale des ältesten Kreditinstitutes des Bezirkes Landeck werden mehr als 2.300

Konten betreut. Dies ist und war nur möglich, weil die Bevölkerung von St. Anton, St. Jakob und Pettneu tagtäglich ihr Vertrauen unter Beweis stellt. Dies ist nicht nur Grund zur Freude für die mehr als 5.000 Mitglieder dieser Kreditgenossenschaft und für die Funktionäre und Angestellten dieses Bankinstitutes, sondern sicher auch ein Grund der Beruhigung für alle jene, die sich für die Wirtschaft unseres Bezirkes bzw. für die Wirtschaft unserer engeren u. weiteren Heimat verantwortlich fühlen.

Solange Banken Vertrauen genießen und täglich mehr Spareinlagen verwalten können, kann es um die Wirtschaft nicht schlecht bestellt sein. 50 Millionen Schilling neben Schilling gelegt, wären eine Strecke von St. Anton bis Wien und retour. Ein kräftiger Beweis der Lebens- und Wirtschaftskraft der Stanzertaler Bevölkerung.

Foto Mathis



**Ehe-  
Ringe**  
in großer Auswahl bei

**uhren  
winkler**

### Ergebnisse der Reifeprüfung am BRG Landeck 1975-76

Von den drei 8. Klassen traten 58 Kandidaten zur Reifeprüfung an.

#### Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Hoppichler Christine, St. Anton  
Walterskirchen Gertrude, Landeck  
Spranger Markus, St. Anton

#### Mit gutem Erfolg bestanden:

Ostermann Rudolf, Landeck  
Rudig Annemarie, Zams  
Thöni Günther, Landeck  
Wolf Adolf, Flirsch

24 Kandidaten und 16 Kandidatinnen bestanden die Reifeprüfung und 8 Kandidaten und 3 Kandidatinnen bestanden sie nicht.  
Der Direktor.

# Der Pettneuer Gemeinderat tagte



Diese Art der Müllabfuhr soll bald der Vergangenheit angehören

Obwohl Bürgermeister Lorenz unter „Allfälliges“ ein paar vernehmliche „Böller“ losließ, hatte auch der erste Punkt der Tagesordnung, „Vergabe der Müllabfuhr an ein privates Unternehmen“, für Gemeinderat und Bevölkerung seine Wichtigkeit. Die Müllabfuhr war bis jetzt durch Gemeindepersonal mit einem Unimog durchgeführt worden; und diese Art der Abfuhr war, das sah man schon längst, weder für die Angestellten noch für die Bewohner und Gäste von Pettneu zumutbar. Die Ladefläche des Unimog war der Abfallmasse schon längst nicht mehr gewachsen. Auch wenn der Dreck festgetreten wurde (eine unzumutbare Arbeit), so gab es doch Staub und Gestank, und bei der Fahrt zur Deponie machte sich mancher Abfall selbständig.

So erklärte sich der Gemeinderat im Prinzip einverstanden, die Müllabfuhr an den Bewerber Wolf Franz zu übergeben. Ein weiterer Bewerber war von vornherein ausgeschlossen, da er sich nur um die Abfuhr in Schnann beworben hatte. In dem Vertrag sollen die Müllgebühren vorläufig in der auch von der Gemeinde vorgeschriebenen Höhe verbleiben. Bei nötig werdenden Gebührenerhöhungen behält sich die Gemeinde ein maßgebliches Mitspracherecht vor. Das Inkasso besorgt der Unternehmer selbst, für die Deponie sorgt die Gemeinde.

Ein Grundtausch im Steinig zwischen Alois Matt und der Gemeinde erforderte längere Beratung, obwohl der Vorteil für beide Seiten von vornherein klarstand. Die Gemeinde benötigt ca. 500 m<sup>2</sup> zur Verbreiterung des Vadisenweges, Alois Matt ca. 3 m<sup>2</sup> zur Durchführung eines Bauvorhabens. Ein Gutachten (miteinbezogen das

Ansuchen des Werner Walch um Zufahrt zu seinem neuen Wohnhaus über Gemeindegrund) soll mit dazu beitragen, hier die günstigste Lösung zu finden. Gedacht ist auch an eine Umwidmung von Gemeindegrund in Öffentliches Gut.

Die Reparatur des Daches der Volksschule wird in der von GR Schönherr vorgeschlagenen Weise durchgeführt: Da nur die Ziegel des Vordaches schadhaft sind, werden diese entfernt und durch Blech ersetzt. Für die Erneuerung der Schützenfahne wurden 6.400 für die beiden Musikkapellen je 4.000 Schilling bewilligt.

„Die Schnanner sind zuwenig hoch hinaus“ meinte jemand, als die Tatsache zur Sprache kam, daß die Tür des Feuerwehrhauses für das Auto zu niedrig sei. Das Auto „schließt“ zwar gerade noch, doch sah der Gemeinderat ein, daß dies für den Ernstfall kein Zustand ist und bewilligte ein höheres Tor; ebenso gutgeheißen wurden kleine Umbauten am Schnanner Schulhaus (Kostenpunkt ca. S 10.000,—). Eine längere Debatte entwickelte sich um den Rasenmäher für den neuen Sportplatz. Der Ankauf des von drei Gemeinderatsmitgliedern und Sportreferent Pepi Schönherr begutachteten selbstfahrenden Modells (30.000 Schilling) wurde schließlich bewilligt.

Ein recht „schwerer“ Punkt stellten die Ausgabenüberschreitungen von ca. 200.000 Schilling dar. Diese Abweichung vom Haushaltsvoranschlag, bei der es sicher nicht bleiben wird, — so die Ansicht des Bürgermeisters —, wurde schließlich mit Gegenstimme sanktioniert.

## Auszeichnung für Hofrat Dir. i. R. Dr. Egon Koler



Am 15. Juli 1976 wurde HR Dir. Dr. Koler vom Herrn Bundespräsidenten mit dem

Unter „Allfälliges“ entschloß man sich auf Antrag von Bürgermeister Lorenz zu einer jährlichen Spende von S 2.000,— für die Renovierung des Stiftes Stams (LH Wallnöfer hatte einen entsprechenden Aufruf an die Gemeinden gerichtet). Auch der Tiroler Schiverband wird mit 1 Schilling pro Gemeindebewohner unterstützt. (In einem von Bürgermeister Lorenz verlesenen Schreiben des TSV wird der Schwarze Peter einmal mehr der Presse zugespielt. Die Schlagzeile „Tiroler Schiverband in Geldnöten - Gemeinden zahlen nicht“ entspricht nicht den Tatsachen. Wahr sei vielmehr, daß die Gemeinden brav zahlten, man habe S 163.000,— eingenommen. Frage: Wieviel Einwohner hat Tirol?)

Der Bürgermeister teilte weiters mit, daß die Bundesbahn beabsichtige, die Strecke St. Anton—Schnann zweigleisig auszubauen. Westlich des Pettneuer Bahnhofes ist eine Unterführung (4,20 m hoch) geplant. Die drei beschränkten Übergänge werden dann aufgelassen. Im Zuge dieser Baumaßnahmen soll der Auffahrtsweg (unterhalb Hammerschmitt) für die Erschließung der Kirchenmähder erstellt werden. Den Abschluß der langen Sitzung bildete die Verlesung eines Schreibens von 23 Pettneuer Gemeindebürgern, die sich über die unzumutbare Lärmbelästigung nach Mitternacht im Bereich der Lokale „Underground“ u. „Pferdestall“ beschwerten. Gegen die Mopedplage will man deshalb wieder die schon im letzten Jahr bewährten Maßnahmen ergreifen, weiters wird — sollten sich die Zustände nicht bessern — eine Vorverlegung der Sperrstunde auf 24, wenn nötig auf 23 Uhr in Erwägung gezogen. O. P.

Großen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

HR Dir. Dr. Koler ist geboren in Sarajewo, 21. August 1914; sein Vater, k. k. Beamter, kehrte mit Familie zu Beginn des Zweiten Weltkrieges nach Solbad Hall i. T. zurück.

Studiengang:

Humanistisches Gymnasium der Franziskaner in Hall/Tirol, 1932 Reifeprüfung mit Auszeichnung; Studium der Philosophie, Geschichte, Geographie an der Universität Innsbruck; Doktorat und Lehramtsprüfung abgeschlossen 1939.

August 1939 Einberufung zur Wehrmacht, Frontdienst; mit viel Glück aus dem Kessel von Stalingrad ausgebrochen, später russische Kriegsgefangenschaft - Hunger, Krankheit, Entbehrungen; Heimkehr Ende 1947.

Im Februar 1948 Beginn der Lehrtätigkeit am Akademischen Gymnasium in Innsbruck. Im April 1954 wurde Dr. Koler zum Direktor des BRG's Landeck ernannt, das

damals im Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams untergebracht war.

1954 wurde mit dem Neubau des BRG in Landeck/Perjen begonnen, im September 1956 fand die Eröffnung statt. Unmittelbar neben dem neuen Schulgebäude baute man — auf unentwegtes Drängen Dr. Kolers hin — das „Professorenhaus“ mit acht Wohnungen.

1960 begann die Stadtgemeinde Landeck — wiederum war Dr. Koler treibende Kraft — mit dem Bau des Schülerheimes. Nach persönlicher Vorsprache Dir. Dr. Kolers beim Provinzial der Salesianer in Wien, ferner nach geschickter Verhandlungstaktik mit dem Generalrat der Salesianer in Turin übernahmen die Patres Salesianer im Schuljahr 1962/63 die Leitung des Schülerheimes.

Ob dieser Verdienste im schulischen und außerschulischen Bereich wurde Dir. Dr. Koler vom Herrn Bundespräsidenten mit dem Titel Hofrat ausgezeichnet — Schuljahr 1967. In diesem Jahr folgte ferner die Auszeichnung durch die Stadtgemeinde Landeck — das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Landeck. Für Verdienste um das Österr. Jugendrotkreuz erhielt HR Dir. Dr. Koler das Silberne Ehrenzeichen des Öst. Roten Kreuzes.

Infolge der starken Zunahme der Schülerzahl mußte 1969 ein Nebengebäude errichtet (acht Klassenräume) und 1972 um vier Klassenräume erweitert werden.

Doch nicht genug: Durch persönliche Vorsprache beim BMFU erhielt HR Dir. Dr. Koler endlich die Genehmigung für den Bau zweier Turnsäle, verbunden mit sechs Klassenräumen. Mit dem Bau wird demnächst begonnen.

Welch nüchterne Zahlen, welch nüchterne Tatsachen! Doch im Schatten dieser Leistungen ein Berg von Arbeit, eine Fülle des Verzichtes, des Ärgers, der Enttäuschungen! Doch nur so können Führerpersönlichkeiten sich vollenden!

„Wer zum Gipfel will, muß sich bis zum letzten opfern können!“ — Platon, gest. 347 v. Chr. in Athen. Ist es nicht ein Gipfelweg, tausenden Schülern das geistige

Antlitz zu prägen, ihnen jene unumstößlichen Werte mitzugeben ins Leben, die stets Stab und Stütze sind? Ist es ein Spaziergang, ein vielgeschichtetes Professorenkollegium zu homogenem Ganzen zu schmieden, immer wieder zu fordern, zu leiten, zu führen, auf daß jener Opfersinn, jener Idealismus durchbricht und bestehen bleibt, der unumgänglich ist für den harten Dienst an der Jugend?

Und es kam, wie es kommen mußte:

Physisch stark mitgenommen, vielleicht sogar erschöpft, mußte HR Dir. Dr. Koler ob des unentwegten Dienstes an Jugend u. Heimat aus gesundheitlichen Gründen von der Schule scheidet, an der er zeitlebens mit Liebe und Freude gearbeitet hat, mußte in den wohlverdienten Ruhestand treten.

„Des Lebens letztes Lied singt von Verzicht und Opfer!“ — so sagt der weltberühmte römische Lyriker Horaz, gest. 8 v. Ch. in Rom.

Und der Mensch Egon Koler?

Hochbegabt, dynamisch durch und durch, stets willensstark und zielbewußt — das mußte zum Erfolg führen! Doch noch ein anderes: P. Terentius Afer, der große römische Tragödiendichter sagt: „Homo sum, humani nihil alienum a me puto!“

## Die Ortsstelle Nauders des Österr. Roten Kreuzes

bedankt sich herzlich bei allen, die an der Altpapiersammlung vom 3. Juli mitgeholfen haben. Es wurden ca. 2 to Papier bereitgestellt, was einem ungefähren Wert von S 1.000,— entspricht. Damit wurde ein vielversprechender erster Schritt für die Anschaffung eines Funkgerätes gemacht. Von diesem Erfolg angespornt, werden wir diese Aktion regelmäßig durchführen, und zwar am ersten Samstag jedes zweiten Monats.

Das sind zunächst:

- 4. September 1976
- 6. November 1976
- 8. Jänner 1977

Welch tiefes Wort! „Nichts Menschliches ist mir fremd!“ Wie oft wußte HR Dir. Dr. Koler schwierige Situationen elegant zu meistern, wie oft mußte er vermitteln hinüber und herüber, nach oben und nach unten, wie oft mußte er glätten, trösten und aufrichten! Denn unter Menschen geht es nicht ohne Reibung!

Und ferner:

Welche Zuversicht, welch ein Humor, wieviel Optimismus auch in dunklen Stunden! Unvergesslich manches Erlebnis — ob Kollegenausflug oder kameradschaftliches Beisammensein! „Und es hoben die Helden gar manchen Humpen dunklen Falerners!“ (Homer)

Die Hellenen wußten es sehr wohl: Bei einem Gläschen Weines löst sich die Zunge, man spricht sich aus, man vergißt und versteht — und bislang steinige Wege werden glatt!

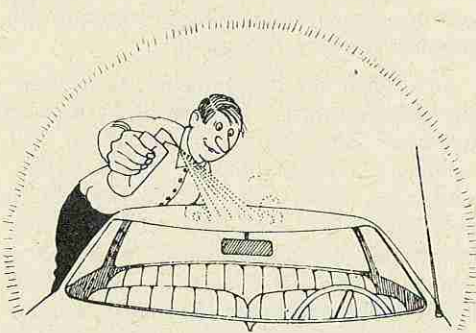
So hat sich denn ein Leben gerundet u. erfüllt! Unser aller Wunsch: Möge der Lebensabend mild und gütig sein, möge manches noch heraufglänzen u. vergolden, auch wenn es vorbei ist.

Lieber Herr Hofrat! Deine Kollegen danken und werden stets dessen eingedenk sein, was Du uns gabst! OStR. Dr. Knoflach

Wir bitten Sie, sich diese Termine heute schon vorzumerken. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals ganz herzlich alle PFUNDSEER einladen, sich auch an dieser Aktion zu beteiligen!

### Takt ist der Verstand des Herzens.

## Tip 4 Sauberes Wasser



Vorsicht beim Autowaschen: Reste v. Öl, Benzin, jede Menge Schmutz, Reinigungs- und Poliermittel gelangen auf dem Umweg über die Autowäsche ins Wasser. Besonders schlimm: Autowaschen am Ufer. So nützlich Öl, Benzin und Seife für ein Auto sein mögen: das Wasser und seine Bewohner schätzen derartige Zusätze sicher nicht.

Bei der **Stadtgemeinde Landeck** kommt die Stelle eines

# POLIZISTEN

zur Neubesetzung.

**Voraussetzungen:** Österr. Staatsbürgerschaft, guter Leumund, physische Eignung, absolvierte Grundausbildung (Elementarschule), Höchstalter 35 Jahre. Die Entlohnung erfolgt nach dem Gehaltsschema für Beamte des örtl. Sicherheitswachendienstes, Verwendungsgruppe W3.

Bewerbungen sind bis Freitag, 30. 7. 1976 beim Stadttamt Landeck einzureichen.

**Folgende Unterlagen sind beizuschließen:**

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Zeugnis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister:

**Anton Braun**

# Bildhauersymposion vom 19. Juli bis 7. August 1976

Erste Veranstaltung dieser Art in Tirol ■ 4 Bildhauer arbeiten im Schloßhof ■  
Material: Zirbe ■ Thema: Konfrontation ■ Kosten: S 100.000,—

Vier Bildhauer — Prof. Franz Xaver Hauser, derzeit Wien, Elmar Kopp aus Imst, Karl Gasser aus Schlanders u. der Rumäne Horias Flamandu arbeiten derzeit im Hof des Landecker Schlosses. Inszeniert wurde dieses für Tirol erstmalige Bildhauersymposion vom Landecker Kulturreferenten, StR Kurt Leitl, der damit neben der derzeit noch laufenden Plattner-Ausstellung und den Schloßkonzerten einen weiteren kulturellen Schwerpunkt dieses Sommers setzte.

Die 3 m langen Zirbenblöcke kommen aus dem Fimbertal in Ischgl. Die fertigen Plastiken gehen in das Eigentum der Stadt über. Zwei davon sollen für die künstlerische Ausgestaltung des Platzes vor dem Altersheim verwendet werden, eine bleibt im Schloß und bezüglich der Aufstellung der vierten muß man sich erst klar werden. Durch die „Aktivierung des Mäzenatentums der Wirtschaft“ (Pesjak und Sparvor sind bereits „eingestiegen“) hofft StR Kurt Leitl einen Teil der Kosten von 100.000 Schilling hereinzubringen.

Während der dreiwöchigen Veranstaltung will der Kulturstadtrat „Personenkreise ansprechen und mit den Künstlern Gespräche führen“. Natürlich kann man auch auf eigene Faust die Symposionskreise „stören“; es ist schließlich das Wesen einer solchen Veranstaltung, daß das Werk unter den Augen der Öffentlichkeit entsteht, daß der Künstler nicht das Endprodukt vorstellt, sondern das Werk in allen Phasen seines Werdens.

Unter den vier Künstlern ist auch ein frischgebackener Professor. Dem gebürtigen Zimmerberger Franz Xaver Hauser wurde mit Entschluß vom 24. 3. 1976 vom Bundespräsidenten der Berufstitel „Professor“ verliehen. Es hat zwar etwas lang gedauert, bis sich das ins Oberland durchgesprochen hat, aber „es gilt“ — wie man bei uns sagt — sicher trotzdem noch, wenn wir ihm dazu recht herzlich gratulieren. Prof. Franz Xaver Hauser wurde 1924 in Zams geboren, lernte an der Schnitzschule Siber in Tarrenz und der Zeichenschule Kirchmair in Tirol und studierte bei den



Foto Hans Mayr, Wien

Professoren Santifaller und Wotruba in Wien. Er gehört zur Gruppe der Galerie Elefant und ist Mitglied der Gesellschaft bildender Künstler Wiens. Seine Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen des In- und Auslandes. In Wien allein schuf er an die 20 Plastiken und Reliefs, vorwiegend in Zement- oder Betonguß, für öffentliche Gebäude. Bekannt in unserem Bereich sind besonders die Schutzmantelmadonna in Tösens und der Stadtbrunnen in Landeck.



## Frl. Helene Schrott 25 Jahre Mitarbeiterin im Tiroler Landesreise- büro, Zweigstelle Landeck

Helene Schrott ist am 1. Mai 1951 als Mitarbeiterin noch unter dem damaligen Zweigstellenleiter Johann Aschaber in die Filiale Landeck des Tiroler Landesreisebüros eingetreten. Seit 1. Juli 1963 steht diese Filiale unter ihrer umsichtigen Leitung.

Im Rahmen einer vom Tiroler Landesreisebüro veranstalteten Feier im Postgasthof Gemse, Zams, wurde Helene Schrott für ihre 25jährige Tätigkeit geehrt. Die Bedeutung und Wertschätzung fand ihren besonderen Ausdruck durch die Anwesenheit von zahlreichen Persönlichkeiten und zwar für das Tiroler Landesreisebüro der bisherige Chef und nunmehrige Landesfremdenverkehrsdirektor Dr. Adolf Lässer sowie sein Nachfolger im Landesreisebüro Dr. K. Graiff, als Vertreter der Tiroler Handelskammer Bezirksobmann KR Hans Jöchler u. Bezirkssekretär Dr. Siegfried Gohm, als Vertreterin der Arbeiterkammer Frau Erna Bunner, für den Fremdenverkehrsverband Landeck Obmann Mag. C. Hochstöger

## Voranzeige! Dorf-Musikfest in Zams

am 7. und 8. August 1976 im und rund um den Musikpavillon.

Konzerte - Kinderprogramm - Schiefbude - Kellerbar - Tanz.

sowie die Vertreter des Postautodienstes Landeck. Weiters nahmen an dieser Feierstunde die Mitarbeiter des Reisebüros in Landeck sowie die Zweigstellenleiter des Oberlandes teil.

Dr. Adolf Lässer würdigte als langjähriger Vorgesetzter die Tätigkeit von Helene Schrott, die sie im Interesse des Tiroler Landesreisebüros zur vollsten Zufriedenheit durchführte. In den Ansprachen hoben die Vertreter der verschiedenen Institutionen die gute Zusammenarbeit und die mit viel Fleiß und Umsicht im Interesse des Fremdenverkehrs ausgeführte Tätigkeit hervor. Im Auftrag des Präsidiums der Tiroler Handelskammer überreichte Bezirksobmann KR Hans Jöchler die Mitarbeitermedaille samt Diplom, für die Arbeiterkammer überreichte Frau Erna Brunner die Ehren-gabe mit Diplom.

In einem gemütlichen Beisammensein klang diese wohl gelungene Feier aus.

## 80 Jahre Raiffeisenkasse Zams

Heuer feiert die Raiffeisenkasse Zams-Landeck-Schönwies ihr 80-jähriges Bestehen. Im Jahre 1896 wurde die Raiffeisenkasse von 4 beherzten Männern in Zams gegründet. Es waren dies Minister Alois Hau-eis, Prantauer Franz, Müller sowie Prax-marer Andreas und Johann Nairz, beide Landwirte. Auf diese erfreuliche Tatsache konnte am Sonntag, 4. Juli 1976 der Vorstandsobmann der Raika Zams, Franz Bouvier, bei der 79. Vollversammlung zurückblicken.

Obmann Franz Bouvier begrüßte zahlreiche Mitglieder, sowie Dir. Dr. Werner Rhomberg, Bürgermeister Walter Fraidl u. sämtliche Funktionäre der Raiffeisenkasse Zams. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder gab Obmann Franz Bouvier einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes wobei zwei Punkte noch hervorzuheben sind. Nach längeren und gründlichen Verhandlungen mit dem neugegründeten FVV Zams stellte man dem FVV Zams auf dessen Ansuchen den linken Teil der Schalterhalle mit separatem Eingang zur Verfügung, welcher dann vom Schalteraum der Bank getrennt wurde. Punkt zwei betrifft eine weitere Dienstleistung für die Kunden, indem bis Mitte Juli einbruch- und feuersichere Kundensafes im Tresorraum der Raika Zams installiert werden.

Anschließend konnte Geschäftsführer Hueber Josef ebenfalls mit einem Jubiläum aufwarten, nämlich die Überschreitung der Milliardengrenze und mit weiteren Zahlen

die ständige Aufwärtsentwicklung der Raiffeisenkasse Zams mit Fil. Schönwies untermauern. Der Gesamtumsatz stieg um 29 % auf 1.037 Mill., die Bilanzsumme erhöhte sich um 22 % auf 83 Mill., die Gesamteinlagen um 31 % auf 77 Mill. Schilling, welches über dem österr. Durchschnitt liegt. Der Wechselstubenumsatz stieg um 46 %. Die Ausleihungen erfuhren eine Steigerung von 15,5 % auf 42 Mill. Schilling, was wiederum beweist, daß die Raiffeisenkasse Zams der Gesellschaftsstruktur Rechnung trägt, indem 28 % an Gewerbe und 44 % an Private und Unselbständige vergeben wurde. Die Raiffeisenkasse Zams führt derzeit 6.300 Personenkonten und liegt statistikmäßig in Tirol von 156 Raiffeisenkassen an 28. Stelle.

Dir. Dr. Werner Rhomberg referierte anschließend über die Zinssituation und deren Auswirkungen auf Spar- und Kreditzinsen. Dieses Referat fand allgemeinen Beifall.

Bei der nachfolgenden Ergänzungswahl wurde Herr Josef Summerauer neu in den Vorstand gewählt, da Altbürgermeister Hermann Hammerl auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausschied. Obmann Franz Bouvier bedankte sich bei Herrn Hermann Hammerl für seine langjährigen, uneigennütigen und äußerst wertvollen Dienste als Funktionär der Raiffeisenkasse Zams.

Die oberste Aufgabe der Raiffeisenkasse Zams-Landeck-Schönwies bleibt es weiterhin, unseren Kunden eine optimale Betreuung zu gewähren, sowie mit sämtlichen Bank- und Dienstleistungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

seine Berufsausbildung mit sich bringt, helfen. Wir wollen ihm aber auch auf dem Gebiet der Bildung, Freizeitgestaltung und Sport mehr bieten, als es bisher im Bezirk Landeck geschehen ist. Wer unsere bisherigen Veranstaltungen miterlebt hat, der kann sagen, daß wir eine Jugendorganisation sind, die auf dem Gebiet der Freizeitgestaltung „IN“ ist. Unsere letzten Clubabende haben gezeigt, daß das Interesse der Jugend da ist, die Schwierigkeiten und Probleme, die heute auf uns zukommen, gemeinsam zu bewältigen.

Am Freitag, 9. 7. fand im Jugendclubraum Landeck, Malser Str. 41, eine sehr wichtige Veranstaltung für Lehrlinge statt. Nachdem gerade die Gruppe der Lehrlinge auf Grund ihres jugendlichen Alters, ihrer Unerfahrenheit und einer durch den Lehrvertrag dokumentierten Abhängigkeit vom Lehrherrn zu den sozial schwächsten Arbeitnehmern eines Betriebes gehören, wurde ausführlich über die Situation der Lehrlinge gesprochen. Als Experte zu diesem Thema wurde Herr Helmut Muigg eingeladen, der als Angestellter der Tiroler Arbeiterkammer für den Bereich des Lehrlings- und Jugendschutzes zuständig ist. In seinem Einleitungsreferat schilderte er die Rechtsgrundlage des Lehrlingswesens und kam insbesondere auf die erschreckende Zahl der Übertretungen der Lehrlings- und Jugendschutzbestimmungen zu sprechen. An Hand von praktischen Beispielen erläuterte er die Arbeitszeitüberschreitungen und die damit verbundene niedrige Bezahlung der Lehrlinge. In der anschließend geführten Diskussion haben die anwesenden Lehrlinge reichlich von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Auskünfte über ihre eigenen Probleme und Schwierigkeiten in den Betrieben zu erhalten. Dabei stellten einige Lehrlinge mit Bedauern fest, daß sie in Unkenntnis ihrer Rechte von ihrem Lehrherrn nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ausgebildet werden.

Auf Grund der regen Diskussion und der Interessiertheit der Lehrlinge will man sich entschließen, in Landeck neben den zuständigen Stellen aus der Jugendgruppe heraus einige Jugendschutzhelfer auszubilden, die dann allen Lehrlingen während der Clubabende für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung stehen.

Wir möchten nun, daß auch SIE sich ansehen und anhören, was wir zu bieten haben. An Errungenschaften und Forderungen. An Schulungsmöglichkeiten und Unterhaltung. Wir möchten, daß SIE mit uns zu jenen gehören, die IHRE Augen zum Sehen, IHRE Ohren zum Hören, IHR Hirn zum Denken und IHREN Mund zum Mitreden und Mitbestimmen benutzen.

Unser nächster Diskussionsabend über „Drogenmißbrauch“ findet am 30. Juli 76, um 20 Uhr in der Arbeiterkammer Landeck, Malser Str. 41, statt. Es wird der Film „LSD“ und das Tonband „Man kann es Hölle nennen“ die Diskussion einleiten.

Der Obmann: Egon Pinzger

## Landecker Schützenkompanie begeistert Zillertaler

Die Landecker Schützenkompanie unter seinem schneidigen Hauptmann Erwin Schönherr, stellte bei einem Schützenfest in Kaltenbach, Zillertal, die Ehrenkompanie.

Über sechzig Schützen und Offiziere nahmen an dieser Fahrt ins Zillertal teil. Für die Kompanie war dies gleichzeitig ein kleiner Ausflug, galt es doch auch einmal, jene Leistungen zu belohnen, die vor allem die überaus große Anzahl junger Schützen, jahraus jahrein bei Proben, Ausrückungen oder sonstigen Maßnahmen erbrachten.

Besonders aufgefallen ist bei der Feldmesse und der anschließenden Defilierung vor Ehrengästen, allen voran Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, die Exaktheit der Gewehrgriffe, die stramme Haltung und die ausgezeichnete Disziplin die in dieser Kompanie herrscht.

Man kann ruhigen Gewissens feststellen, daß jedes Mitglied dieser wohl bekanntesten Tiroler Schützenkompanie, stolz darauf ist, aktiver Landecker „Schütze“ zu sein.

Der Landeshauptmann bedankte sich persönlich bei der Landecker Kompanie und

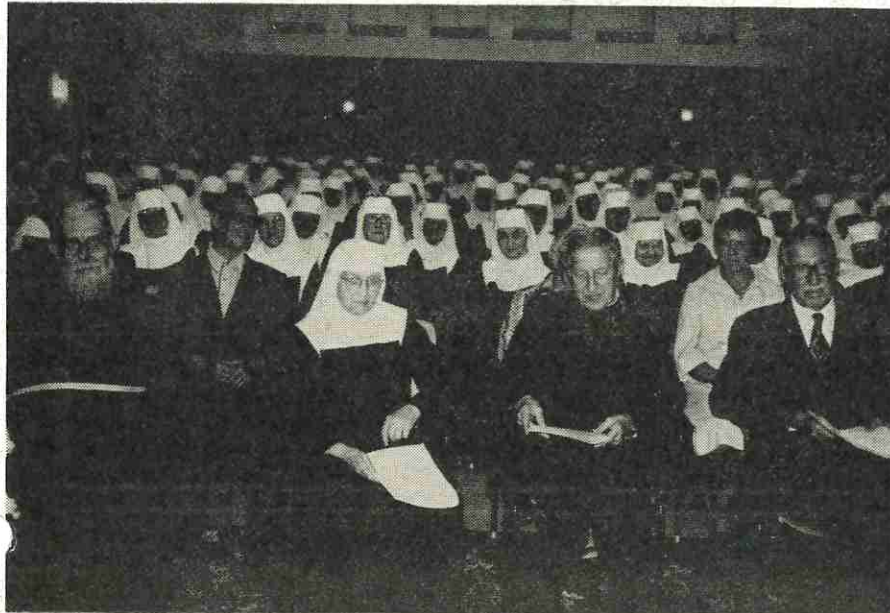
zeigte sich verwundert darüber, daß es unter freiwilligen Schützen möglich sei, eine derartige stramme und militärische Haltung zu zeigen. Auf jeden Fall herrsche ein guter Geist in dieser Kompanie, so sein Kommentar.

Wir sind überzeugt davon, daß diese Haltung die beste Werbung für unsere schöne Landecker Heimatstadt ist. Die Landecker Schützen erhoffen sich von der Gemeindeführung weiteres Wohlwollen und bitten die Bevölkerung der Stadt Landeck weiterhin um ihre Unterstützung.

### Österr. Gewerkschaftsjugend - Jugendclub Landeck

Von der Österr. Gewerkschaftsjugend Innsbruck wurde im Frühjahr 76 der „Jugendclub Landeck“ gegründet. Die Aufgabe dieses Jugendclubs besteht darin, alle jugendlichen Arbeitnehmer sozial, wirtschaftlich und kulturell zu vertreten und zu betreuen. Wir wollen also dem Jugendlichen in allen Fragen und Schwierigkeiten, die

# Pater Igo Mayr feierte sein 50-jähriges Priesterjubiläum



Von l. n. r.: Pater Suso Braun, Generaloberin Dr. Bernardia Außerhofer, Pater Igo Mayr und Zwillingbruder Joschi  
Foto Perktold

Mit einer Fest-Akademie in der Aula des Mutterhauses am Abend des 17. Juli und einer Eucharistiefeyer am 18. Juli wurde das 50jährige Priesterjubiläum des H. H. Superiors, P. Igo Mayr, SJ, gebührend gefeiert und gewürdigt.

Der Festabend in der Aula war, das kann ohne Übertreibung gesagt werden, erlesen. Es begann mit dem Blumenstrauß auf der Bühne, der ein kleines Kunstwerk



Blumen für den Jubilar

aus Blüten und Zweigen war, dem „Exultate Deo“ von Scarlati und anderen Liedern und Gesängen von Mendelssohn-Bartholdy, Günther Kretschmar, W. A. Mozart und Josef Haydn, vorgetragen vom Schwesternchor, setzte sich fort in dem gesprochenen Wort, fand einen Höhepunkt in der geistvollen Festansprache des bekannten Radiopredigers P. Suso Braun und klang mit dem Dank des Geehrten aus, der darin gipfelte, „es gewiß nicht mehr zu tun“,

nämlich noch einmal 50 Jahre Priester zu sein.

In diesem Schlusssatz dokumentierte sich ein Grundelement der Persönlichkeit von Pater Igo Mayr: der Humor. Auf diesen kam auch P. Suso Braun zu sprechen, wenn er meinte, Humor sei nicht nur eine Naturanlage, sondern eigentlich die 5. Kardinaltugend und E. Spranger zitierte, der sagte: „Humor steigt aus siegreichen Überwindungen“. Für seinen Humor müsse man dem Jubilar besonders danken. An den Anfang seiner Festrede, die er „Keine Heiligsprechung, nur eine Seligsprechung“ nannte, stellte Pater Suso das Wort von Karl Kraus: „Das meiste entscheidet die Geburt“. Für Pater Igo sei eigentlich die wichtigste Entscheidung gefallen, als er in die Familie Mayr hineingeboren worden sei. Die Tatsache, daß er sich bei der Geburt „gleich einen Kollegen mitgenommen“ habe, seinen Zwillingbruder Joschi nämlich, der bei der Feier ebenfalls anwesend war, weise ihn von vornherein als Schlaumeier aus. Es sei „ein gutes und edles Geschwisterpaar“ gewesen, das erst getrennte Wege zu gehen angefangen habe, nachdem eine italienische Granate zwischen ihnen geplatzt sei. Sie habe den Igo auf den Weg zur Gesellschaft Jesu geführt. Als junger Jesuit wurde er auf die „Gregoriana“ nach Rom geschickt, deren Professoren — so Pater Suso — „uns gelehrt haben, nüchtern und logisch zu denken“. Mit den Worten „Man könnte ihn ‚Prediger von Tirol‘ nennen“, umriß der Festredner die Zeit Pater Igos als Prediger. In der NS-Zeit sei er „auf der Suche nach Menschen, die ihre Knie noch nicht gebeugt

vor dem Baal jener Tage, von Dorf zu Dorf gezogen“. Und als er in die Jahre kam, „in dem anständige Leute in Pension gehen“, sei er Spiritual im Priesterseminar in Linz geworden, um schließlich vor sieben Jahren nach Zams zu kommen, „und wie ich das hörte, war ich ihm ein wenig neidig“, fügte Pater Suso Braun der Erwähnung dieser vorläufig letzten Station im Lebens- und Berufsweg des Jubilars schmunzelnd bei und ebenso schmunzelnd dessen Funktion als „Kooperator des Dekans“.

Vor 14 Tagen habe der Landeshauptmann von Tirol „ein hohes Lied auf die Schwestern von Zams angestimmt und eine ganz große Weihrauchwolke nach Zams herübergesandt“, und ein Endchen von dieser komme sicher auch dem Pater Igo zu. Mit dem kräftigen Ausspruch „Wenn ein Prediger — wie der Tiger Blut — einmal Druckerwärze gerochen hat, hört er nicht mehr auf“, leitete Pater Suso auf die schriftstellerische Tätigkeit des Jubilars über. Er habe sozusagen „den Glauben aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt.“

Pater Igo selbst ergriff am Schluß das Wort, dankte den Eltern und priesterlichen Freunden, den Schwestern von Zams, die ihn bereits seit sieben Jahren erduldeten u. richtete seine Glückwünsche an die Mit-

## Bekanntmachung

Die angekündigte Lungendurchleuchtung am Mittwoch, 4. August 1976 findet nicht statt, aber außertürlich entsendet das Amt der Tiroler Landesregierung am Mittwoch, 28. Juli 1976 den Röntgenbus, der beim Gesundheitsamt in Landeck, Innstraße 15, für die Untersuchungen insbesondere für Bazillenausscheideruntersuchungen und Fremdarbeiter, bereitsteht.

jubilarinnen, den 2 Diamantenen, 9 Goldenen und 6 Silbernen des Mutterhauses Zams und schloß mit dem bereits eingangs erwähnten Versprechen: „I tua's gwiß nimmer!“

H. H. Direktor Dr. Georg Schuchter hatte zu Beginn der Fest-Akademie die zahlreichen Ehrengäste (Zwillingbruder Joschi mit Frau, Pater Suso Braun, die Frau Generaloberin, Dr. Bernardia Außerhofer, H. H. Clementi, Pater Herzog, Primarius Schönherr mit Gattin, Dekan Aichner, Pfarrer Lugger, die SR. Oberin von Maria Saal u. den Verwalter des Krankenhauses Herrn Kreuzer) begrüßt und gemeint, ein Jubiläum sei kein Fest für alte Leute, sondern ein Dankfest. Und die „lange Jugend“ des Pater Igo Mayr, der auch die Leser des Gemeindeblattes noch lange mit seinen ernsten und heiteren Beiträgen erfreuen und ansprechen möge, gibt diesen Worten des Direktors der Pädagogischen Akademie zweifellos recht. O. P.

# Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Staackmann Verlag

Das Vieh graste. Die Autos fuhren dahin. Die Gasthäuser an der Straße hatten ein gutes „Sonntagsgeschäft“, so hieß im Volksmund das Geschäft, das die Geschäftsleute am Sonntag machen.

Der Franz saß auf einem Stein und las ein Buch. Nichts konnte ihn davon abhalten, daß er jetzt sein Buch las. Es war ein Heimatroman mit einem Wilderer im Mittelpunkt, von einer reichen Bauerntochter, von einem „feschen Förster“, von „munteren Rehlein“, von viel Leid und Freud, von bäuerlicher Redlichkeit, von großbäuerlicher Stärke, von einem Baron, der in den Ort kam, von einem Rennauto, das bis zum höchstgelegenen Bauernhof hinaufraste, und von einem Tanzboden inmitten blühender Wiesen.

„Teufelszeug, die Wiese zertrampeln lassen!“

Der Franz hatte sich selbst, den Heimatroman und seine Pfeife, die nun ausgegangen war. Deswegen mußte er den Roman beiseite legen, mußte die Zündhölzer aus der Tasche ziehen, die Zündholzschachtel öffnen, ihr ein Zündholz entnehmen, mit dem Zündholz an der Zündfläche reiben und das Feuer an den Tabak führen. Dabei mußte er kräftig an der Pfeife ziehen, und währenddessen konnte er sein Vieh beobachten, seine drei Kühe und das junge Kalb. „Nicht schlecht.“ Das war der erste Eindruck vom Roman. „Geh, das soll wahr sein?“ war die spätere Reaktion. „He, he, he!“ Die Sache war lächerlich.

Er las weiter. Die Sache war so: Die Bauern kamen darin nicht gut weg. Außer sie hatten viel Besitz. Der fesche Förster. Inbegriff männlich-alpenländischer Kraft, Tapferkeit und Schönheit. Die reiche Bauerntochter — ein Luder. Die kleinen, armen Bauern. Rückständige, vertrottelte, naive Wesen aus einer fremden Welt.

Dann ein Tanzboden. Tanzende „Buam u. Dirndl“ in „schmucken Trachten“, neu aus dem Trachtenmodengeschäft. Alles nigelnagelneu, topfit, fesch und typisch alpenländisch. Franz wurde es zuviel. Er tat einen kräftigen Fluch und warf den Roman den Kühen zum Fraße vor. Im Gegensatz zu vielen seiner Mitbürger warf Franz einen solchen Roman den Kühen zum Fraße vor. Er hätte ihn auch ins Fallklosett werfen können. Franz war konsequent. Franz war ein Sonderling. Er war aber gescheiter als die anderen. Auch der Müller-Otto war ein solcher. „Pfui Teufel!“

Franz ging zu seinem Vieh. Er kralte seine Kühe, die nacheinander herankamen, am

Hals und am Rücken. Sie standen still und unbeweglich. Die Kühe wußten, was der Franz mit ihnen wollte. Jede von den dreien hatte einen Namen. Die Namen wurden nach den Eigenarten gegeben:

Schwarze, Stumpfhornige, Zornige.

Das kann nur der Bauer wissen, der mit seinem Vieh noch redet. Bei den Schafen ist das Verhältnis nicht so persönlich. Er hat auch einige Ziegen. Da hat er ein eher gestörtes Verhältnis. Die Schweine haben beim Bauern keine Namen. Die Hühner sind ein Massenvolk. Sie legen Eier. Die Schweine liefern Speck und Würste.

An diesem Sonntagnachmittag gegen sechzehn Uhr kam ein elegantes Auto in den Ort abseits der Straße. Das Fahrzeug hielt an, und ihm entstieg ein vornehm gekleidetes junges Paar.

„Wohnt hier der Franz?“

„Freilich! Ja, der wohnt hier.“

„Danke!“

Sie schauten durch die Dorfgasse, sie sahen die alten Gebäude des Ortes, die Schuppen, Ställe, Häuser, den Backofen, die Getreidespeicher. Sie sahen, um welches Dorf es sich hier handelte. Sie hatten den Franz gefunden. Er hatte sie freundlich begrüßt. Der Franz hatte sie kommen sehen. Franz ist ein glücklicher Mann. Was ihn plagt, ist schwer zu sagen. Die beiden Fremden sehen sofort, daß das Dorf abseits der Straße sehr schön ist. „Das sind solche“, hatte sich der Franz gedacht. Es stellte sich heraus, daß die beiden Fremden weitsichtige Verwandte von Franz waren. Die Urgroßeltern des jungen Mannes sind nach Deutschland in eine große Stadt ausgewandert.

„Das ist freilich eine interessante Sache.“

Sie haben lang über die Stadt gesprochen und über das Dorf hier. Der Franz hatte viel gelernt, viel in sich aufgenommen. An den kommenden Sonntagnachmittagen wird er Zeit haben, das Aufgenommene zu überdenken. Er hatte sehr viel mit unserer Geschichte zu tun. Sie erschien einige Wochen später in einer großen und weitverbreiteten Illustrierten. Es war eine mehrseitige farbige Dokumentation.

Der Franz hatte einige „Belegexemplare“ zugesandt bekommen.

Bei Gelegenheit würde er den Bericht dem Bürgermeister und dem Pfarrer zeigen.

Das sollte er besser unterlassen. Denn dann würde der Ort abseits der Straße an das Licht der Öffentlichkeit gerückt, beinahe würde dorthin das Zentrum des örtlichen

Fremdenverkehrs der aufstrebenden Fremdenverkehrsgemeinde verlegt werden. Beinahe würde dem Franz ein Gemeinderatsmandat angetragen. Der Bericht würde eine Flut von Reaktionen auslösen.

Wie kommt ein so armseliger, verlassener Ort dazu, in einer so bedeutsamen Illustrierten beschrieben zu werden? Dazu ist vielmehr der Hauptort an der Straße berufen. Die Leute wollten es nicht wahrhaben. Der Bürgermeister tobte. Der Pfarrer warnte die Leute von abseits der Straße vor Übermut und Hochmut, und er legte ihnen mit eindringlichen Worten die Größe ihrer Verantwortung nahe. Andere Orte wären ja auf solche Sachen vorbereitet gewesen. Aber ausgerechnet dieser Ort! Nicht auszudenken! „Da muß etwas geschehen!“ sagte der Bürgermeister bei der nächsten Gemeinderatssitzung. Der örtliche Autobus- und Taxiunternehmer hatte bereits den Fahrplan der neu zu eröffnenden Autobuslinie zum Ort abseits der Straße ausgearbeitet. Die Straße muß gebaut werden.

„Eine Straße muß her!“ Das Ansehen des Hauptortes an der Straße wurde in dem Maße geringer, wie das Ansehen des Ortes abseits der Straße anstieg. Die Vordringlichkeit von Gemeinderatssitzungen, Pfarrkirchenratssitzungen, Fremdenverkehrsverbandssitzungen war offensichtlich.

Es mußte gehandelt werden.

„Wir müssen zusammenstehen“, predigte der Taxiunternehmer.

Es geschah nichts.

Man verstand nicht, den sensationellen Beitrag in der großen Illustrierten fremdenverkehrstechnisch und wirtschaftspolitisch auszunützen.

Die Bewohner des Ortes abseits der Straße hatten es abgelehnt, daß der Bürgermeister in ihrem Ort ein Hotel erbaut und daß der Taxiunternehmer eine Garage für seine Fahrzeuge in ihrem Ort baut. Wenn jemand in ihrem Ort etwas tun wollte, so würden sie es selbst machen.

Kein anderer bekäme eine Baubewilligung in diesem Ort. Es geschah nichts, weil die Verantwortlichen vom Hauptort an der Straße nicht einig waren.

Sie gaben keinen Quadratmeter Grund an einen Ortsfremden.

Der Franz lehnte die Mitgliedschaft im Gemeinderat strikt ab. Er lasse sich nicht verkaufen. Wie Franz dachten auch die anderen Bewohner des Ortes abseits der Straße.

Sie blieben, was sie vorher waren.

Ihr Ort blieb liebenswert. Sie setzten in den nächsten Jahren mustergültig ihre Häuser und Wirtschaftsgebäude instand. Vor den Häusern pflanzten sie bunte Sträucher. Die Balkone ihrer Häuser waren frisch gestrichen. Viele Blumen leuchteten herunter. Die alten Holzbauten wurden gepflegt. Die vereinzelt Gäste, die ins Dorf abseits der Straße kamen, wurden als Einzelmenschen liebevoll behandelt.

Fortsetzung nächste Nummer



# Jungmusiker-Seminar in Prutz



**Bezirkskapellm.-Stv. Othmar Falch mit dem Seminarorchester, ganz rechts Bezirksjugendreferent VSD Josef Pfeifer.**

Foto Perktold

Am vergangenen Freitag fand um 14 Uhr die Abschlußfeier für das Jungbläserseminar statt, das heuer bereits zum drittenmal durchgeführt wurde.

Der Hauptinitiator dieser Veranstaltung, VSD Pfeifer, konnte Bürgermeister Gottlieb Nigg, Prutz, Bgm. Josef Mair, Faggen, den Präsidenten des Österr. Blasmusikverbandes, Karsten, sowie den Obmann des Bezirksblasmusikverbandes Dr. Anton Lanser, bei dieser Schlußfeier begrüßen, die mit „Fest der Freude“ von Hartwig, vorgetragen durch das Seminarorchester unter Othmar Falch, eingeleitet wurde.

In seinem Bericht gab der rührige Bezirksjugendreferent Aufschluß über den Ablauf des diesjährigen Kurses, der vom 11. bis 17. Juli in der Hauptschule Prutz-Ried abgehalten wurde. Die 96 Teilnehmer wurden in Gruppen aufgeteilt: 3 Klarinetten-Gr., 2 B-Trompeten- und Flügelhorn-Gr., 2 ES-Horn- und ES-Tromp.-Gr., 1 Gruppe Tenorhorn, Bariton und Posaune, 1 Schlagzeug-Gr. und 1 Fördergruppe. Als Lehrpersonen standen folgende Herren zur Verfügung: Prof. Hans Toifl, Hans Parth, Walter Herowitsch, Othmar Falch, Othmar Baumgartner, Prof. Erich Giuliano, Othmar Kaim, Roland Peintner und Franz Singer für die instrumentale Ausbildung; Hans Tschiderer, Paul Koller u. Prof. Holzner für die Ausbildung in Musiktheorie.

Die Jungmusikanten waren in 2 Schlafsälen untergebracht und wurden von der Küche der Prutzer Hauptschule bestens gepflegt. Der Tagesablauf hatte es in sich: 7.30 Uhr Frühstück, 8 Uhr Unterrichtsbeginn (Gruppenspiel, Orchester, Theorie in kleinen Gruppen) 2 Stunden Mittagspause, 6 Uhr Abendessen. 8 Stunden Unterricht täglich. Die Abende wurden mit Fußball, Hallenbadbesuch, Film und Besuch eines

Platzkonzertes der Prutzer Musikkapelle ausgefüllt.

Bezirkskapellmeister Dr. Anton Lanser dankte für die Bereitschaft, einen Teil der Ferien für die Blasmusik zu verwenden u.

## 3. EPSO vom 24. Juli bis 7. August

Das Symposium wird heuer zum drittenmal durchgeführt und stellt heuer die Frage nach den Freiräumen in der Erziehung. Veranstalter (wir berichteten bereits darüber) ist der Verein Europäisches Pädagogisches Symposium Oberinntal. Dr. Fred Sinowatz, Bundesminister für Unterricht und Kunst, Dr. Hertha Firmberg, Bundesminister für Wissenschaft und Forschung und Landeshauptmann Eduard Wallnöfer haben den Ehrenschutz über diese Veranstaltung übernommen. Wissenschaftlicher Leiter des EPSO ist Prof. Dr. Ernst Meyer von der Päd. Hochschule in Heidelberg. Namhafte Pädagogen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und Bulgarien nehmen an dieser Veranstaltung teil, die den Zweck verfolgt, in entspannter Atmosphäre den Gedankenaustausch unter Eltern, Lehrern und an Erziehungsfragen interessierten Personen zu fördern. Es ist also beileibe nicht so, daß sich hier ein Exklusivzirkel von zum größten Teil ausländischer Wissenschaftler bildet, eine „Tafelrunde der Hochpädagogik“, sondern jeder, der sich für Erziehungsfragen interessiert (und dem diese Form deren Behandlung zusagt), hat die Möglichkeit teilzunehmen und ist herzlich willkommen.

Das Kurs- und Seminarangebot ist sehr reichhaltig:

**Kurse:**

Adolf Luchner: Kreatives malerisches und grafisches Gestalten - Beginn: 26. 7., 14 Uhr

freute sich darüber, daß es trotz der großen Teilnehmerzahl keine Klage gegeben habe und die Kursteilnehmer sich sehr diszipliniert verhalten hätten. „Heute, da viele verdienen, wenige jedoch dienen wollen, ist es beachtenswert, daß es auch Menschen gibt, die sich für die allgemeine Sache verwenden“, sagte der Bezirksobmann. So ein Mensch sei VSD Pfeifer. Schon 300 Musikanten seien durch dieses Seminar gegangen, das seine Früchte richtig erst in späteren Jahren trage; auf jeden Fall wirkten die hier ausgebildeten Jungmusiker in ihren Blaskapellen als Multiplikatoren.

Präsident Karsten zeigte sich beeindruckt, daß „man in diese Jugend schon dynamische Musik hineinbringt“. Die Schule tue nach seiner Ansicht hier zu wenig, deshalb müsse man andere Wege finden, wie eben diese Jungbläserseminare.

Im Orchesterspiel und im Gruppenspiel stellten die jungen Musikanten ihr Können unter Beweis. Gleich anschließend an die Abschlußfeier begannen die Prüfungen für das Leistungsabzeichen, die am Samstag abgeschlossen wurden. 8 Bewerber erwarben das LA in Silber, 2 davon mit Auszeichnung, 43 in Bronze, davon 14 Auszeichnungen und weitere 19 bestanden die Prüfung. Die Prüfungsüberwachung hatte Landesjugendreferent-Stv. Dir. Andreas Bramböck.

O. P.

- Ursula Gerke-Busz: Plastisches Gestalten - Werkstoff Ton - Beginn: 26. 7., 16 Uhr
- Hans Rectanus: Musikalische Improvisation als Möglichkeit der Selbstentfaltung - instrumentales Gruppenmusizieren für alle - Beginn: 26. 7., 18 Uhr
- Claude Cornier: Moderner Ausdruckstanz (nach den Ideen und Praktiken Rudolf von Labans) - Beginn 26. 7., 14 Uhr
- Wolfram Ulrich: Auswertung von Unterrichtsdokumentationen - Beginn: 26. 7., 16 Uhr
- H.-W. Nickel, Barbara Rüter: Rollenspiel Beginn: 26. 7., 18 Uhr
- Walter Müller, Christa Horbach: Wiederentdeckung eigener Handlungs- und Erlebnisspielräume als Voraussetzung für die Erschließung von Freiräumen für andere - Beginn: 2. 8., 14 Uhr (tgl. 3 Sitzungen nach Vereinbarung)
- Hermann Röhrs: Spiel mit dem Ball - Beginn 3. 8., 16 Uhr (evtl. weitere Termine nach Vereinbarung)

**Seminare:**

- Franz Späth: Das Gespräch in der Familie - Beginn: 26. 7., 14 Uhr
- Albrecht von Kayserlingk u. Eleonore Geist: Interaktionspädagogik im Kindergarten - Versuche mit kindzentrierter Erziehung - Beginn: 26. 7., 16 Uhr
- Werner Faber: Bedürfnisorientierte Erwachsenenbildung - Beginn: 26. 7., 18 Uhr

Institutionelle Bedingungen für die Gruppenarbeit (Angebot der Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung) Beginn: 26. 7., 14 Uhr

Schulformspezifische Probleme der Gruppenarbeit (Angebot der Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung) Beginn: 26. 7., 16 Uhr

Gruppendynamische Aspekte des Lernens (Angebot der Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung) Beginn: 26. 7., 18 Uhr

Hermann Röhrs: Meditative Haltepunkte in der Schule, im Anschluß an Film-material - Beginn: 2. 8., 16 Uhr

Auch wer an Kursen und Seminaren nicht teilnimmt hat jederzeit die Möglichkeit, einzelne Vorträge oder Veranstaltungen zu besuchen. Hier ein Auszug aus dem Programm:

Sonntag, 25. Juli:

10.30 Uhr Eröffnung - Einführung: Ernst Meyer mit Vorstellung der Mitarbeiter - Eröffnung der Ausstellungen: Österreichische Lehrer-Künstler - Gestaltung: Adolf Degenhardt und Adolf Luchner - Buchausstellung

Montag, 26. Juli:

9.30 Uhr Franz Weinert: Individualisierung im Unterricht - Zwang zur optimalen Leistung oder Freiraum in der Erziehung?

Dienstag, 27. Juli:

9.30 Uhr Forum zum Referat vom 26. Juli mit Franz Weinert  
11.15 Offenes Forum  
20.30 Uhr Bewegung und Musik mit Claude Cornier

Mittwoch, 28. Juli:

9.30 Uhr Werner Meyer: Freiräume im Rhythmus der geselligen Schule - anschl. Diskussion  
11 Uhr Schule und Unterricht in Dokumenten  
20.30 Uhr Konzert

Donnerstag, 29. Juli:

9.30 Uhr Josef Müller: Religiöse Erziehung als Ermöglichung eines „Freiheits-raumes“

Freitag, 30. Juli:

9.30 Uhr Forum zum Referat vom 29. Juli mit Josef Müller  
11.15 Uhr Offenes Forum  
20.30 Uhr Bewegung und Musik mit Claude Cornier

Samstag, 31. Juli:

8 Uhr Kulturhistorische Exkursionen

Sonntag, 1. August:

10.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst im Festsaal  
20.30 Uhr Konzert

Montag, 2. August:

10.30 Uhr Rupert Vierlinger: Freiräume in Unterricht und Schulorganisation

Dienstag, 3. August:

11.15 Uhr Offenes Forum  
20.30 Uhr Bewegung und Musik mit Claude Cornier

Mittwoch, 4. August:

9.30 Uhr Wolfgang Hinrichs: Der Elternabend - Eröffnung von Freiräumen der Schulerziehung

## 2. Schloßkonzert

Am Freitag, 23. Juli, findet das zweite vom Kulturreferat der Stadt Landeck veranstaltete Schloßkonzert statt. Der „Musikerkreis Bludenz“ spielt Werke von Telemann, Jacobi, Nozawa sowie Friedrich u. Christian Bach.

Der „Musikerkreis Bludenz“ setzt sich zur Hauptsache aus Musiklehrern zusammen, die in ihrem öffentlichen Auftreten einen besonderen Anreiz und eine Ergänzung für ihre musikerzieherische Arbeit sehen. Sie ha-

12.15 Uhr Informationsveranstaltung des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung (Hermann Röhrs)  
20.30 Uhr Konzert

ben es sich zur Aufgabe gemacht, neben Kammermusik alten Stils auch zeitgenössische Musik aufzuführen.

Neben den bereits bekannten Musikern H. Baumgartner (Begründer und Leiter des Ensembles), D. Loy und E. Bergleiter-Enzenhofer wirkt heuer erstmals S. Hudatzky mit, die Schülerin des Musikgymnasiums in Wien ist und an der dortigen Musikakademie Cello und Schlagzeug studiert.

## 30. Dienstjubiläum für Stadtbaumeister Ing. Ferdinand Marth

Am Mittwoch, 14. Juli wurde das 30jährige Wirken von Stadtbaumeister Ing. Marth durch eine kleine Feier im Sitzungssaal des Rathauses gewürdigt, zu der sich Bürgermeister Anton Braun, Stadtamtsleiter Dr. Engelbert Schneider und die Angestellten des Hauses eingefunden hatten.

Bürgermeister Braun bezeichnete Ing. Marth als fähigen Mitarbeiter, der vor 30 Jahren nach gediegener Ausbildung und praktischer Erprobung zur Stadtgemeinde gekommen sei. Für ihn habe das Wort Geltung, daß Bescheidenheit eine Begabung der Fähigen sei. Es sei nicht leicht, an solcher

Stelle Dienst bei der Stadtgemeinde zu versehen, da die persönliche Kritik in einer Kleinstadt viel heftiger sei.

Als markanteste Arbeiten des Stadtbaumeisters bezeichnete der Bürgermeister das Schülerheim, das sich bis zur Stunde ausgezeichnet bewährt habe, die Aufstockung der Volksschule Angedair und die Wohnhäuser der Stadtgemeinde.

Auch Stadtamtsdirektor Dr. Engelbert Schneider sprach dem Stadtbaumeister Dank und Anerkennung aus. Im Anschluß daran gab der Bürgermeister eine Jause im Gasthof „Löwen“.

### Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung — Veranstaltungsprogramm

Freitag, 23. Juli:

20 Uhr Kammerkonzert im Schloß Landeck

Samstag, 24. Juli:

20 Uhr Großes Sommernachtsfest auf der Trams

Dienstag, 27. Juli:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend im Vereinshaussaal

Donnerstag, 29. Juli:

8 Uhr Führungstour zur Ascherhütte über das Medrigjoch nach See. Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck

Donnerstag, 29. Juli:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend im Vereinshaussaal

### UNTERHALTUNG

#### HOTEL POST-WIENERWALD

täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik  
Beginn: 19.00 Uhr

#### HOTEL SCHROFENSTEIN

Freitag/Samstag - Tanz und Stimmung  
Beginn: 20.30 Uhr

#### HOTEL SONNE

täglich Musik und Tanz  
Beginn: 20.30 Uhr  
Sonntag - Frühschoppenkonzert

#### GASTHOF ARLBERG

Mittwoch - Bayrischer Abend mit Tanz  
Beginn: 20.30 Uhr

#### CAFE MAYER

Freitag - Faßbierabend mit Bratwurst vom Holzkohlengrill  
Beginn 19.00 Uhr

Gartenkonzert der Musikkapelle Stanz am 1. 8. um 20 Uhr im Gasthaus Bierkeller, Landeck.

#### TÄGLICHE WANDERUNG

von Landeck rund um den Landecker Talkessel (Strecke des Volksmarsches ca. 20 km) zur Erwerbung des Leistungsabzeichens. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck.

## Spazierweg rund um Landeck — ein weiteres Teilstück fertiggestellt

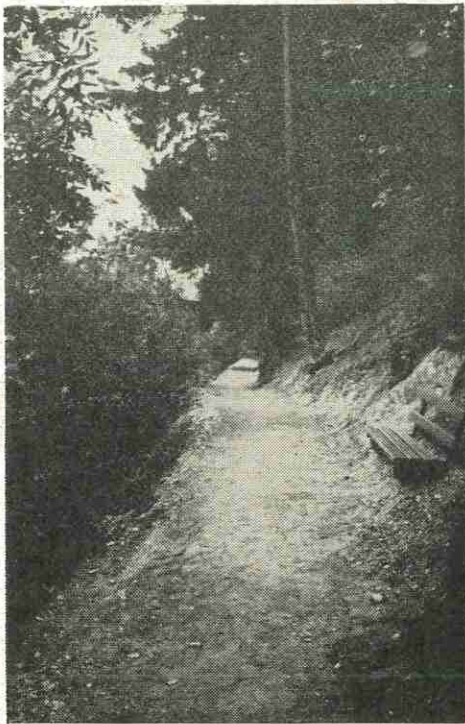


Foto Reichmayr

Am vergangenen Mittwoch stellten die Initiatoren dieser lobenswerten Arbeit, StR Kurt Leitl, VzBgm. Karl Spieß und Helmut Klingseis diesen Weg der Presse vor. Es

handelt sich dabei um ein ca. 450 m langes Teilstück von der Evangelischen Kirche bis zum Weg der Agrargemeinschaft Zams. Es soll ein Spazierweg für jedermann sein, besonders natürlich auch für die Bewohner des Altersheimes. (In diesem Zusammenhang muß einmal mehr festgestellt werden, daß in dieser Hinsicht die Lage des Landecker Altersheimes ideal ist.) Der Weg ist deshalb den körperlichen Gegebenheiten der alten Leute angepaßt. Die Maximalsteigung beträgt 8 ‰. Die Roharbeit wurde durch Maschinen geleistet, dazu wurden noch etwa 250 Arbeitsstunden aufgewendet. Mit freiwilligen Arbeitskräften hatte man auf der Öd keine Schwierigkeiten. Allein am 7. Juli waren 30 freiwillige Helfer angetreten. Auch die Agrargemeinschaft Angedair und Zams zeigten Entgegenkommen. Bei diesem Weg handelt es sich um einen Privatweg, denn er befindet sich zur Gänze auf dem Grund dieser Agrargemeinschaften. Im Winter soll auf diesem Weg, da es sehr schattig gelegen ist, bei entsprechender Schneelage die geplante Langlaufloipe nach Zams geführt werden.

Wenn es so weitergeht, dann entwickelt sich Landeck schön langsam zu einem Spaziergänger-Eldorado, ein ungemein wichtiger Gegenpol zu den Straßen, in denen man im Sommer nicht spazieren kann.

### 3. Int. Dreiländereck-Volksmarsch in Nauders

Der Fußballclub Nauders veranstaltet am 25. Juli 1976 zum 3. Male den Int. Dreiländereck-Volksmarsch. Die Route führt vom Start bei der Talstation des Sesselliftes Mutzkopf (Schweizer-Straße) durch Wiesen und Wald zum Naturschutzgebiet „Schwarzer See“ bzw. zum Großen Mutzkopf. Von dort geht es über Riatsch zurück ins Ziel. Es sind 3 Kontrollpunkte zu passieren. Eine Verpflegungsstation sorgt für das leibliche Wohl der Teilnehmer. Gestartet wird von 6—12 Uhr in der Wanderklasse (12 km) oder in der Leistungsklasse (18 km). Jeder Teilnehmer, der bis 17 Uhr durch das Ziel kommt, erhält eine Volksmarschplakette mit dem Motiv von Bergkastel. Für den schnellsten und für den ältesten Marschierer sowie für die zahlenmäßig stärkste Gruppe und für die größte Familie winken schöne Pokale.

Anmeldemöglichkeiten bestehen durch Einzahlung des Nenngeldes (S 70,— für Erwachsene und S 45,— f. Kinder bis 14 J.) auf das Konto Nr. 0300-000304 der Sparkasse Imst, Zweigstelle Nauders, unter dem Kennwort Volksmarsch, im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Nauders u. am Start.

Nähere Auskünfte erteilt Herr Hugo Kirschner, Nauders, Tel. 05473-258. Der Volksmarsch wird bei jeder Witterung abgehalten.

### 6. Internationaler Pontlatz-Marsch

In Prutz wird am 31. Juli und 1. August dieser Marsch durchgeführt. Veranstalter sind der Sportverein und die Musikkapelle. Die Andreas-Hofer-Medaille mit Goldrand gibt es für 20 km, die Medaille mit Silberrand für 11 km; Ehrenpreise erhalten die 10 größten vorangemeldeten Gruppen (mindestens 25 Teilnehmer), die drei größten Familien sowie der älteste Herr u. die älteste Dame.

Nenngeld: S 45,—; Meldungen an Othmar Falch, 6522 Prutz 222, Tel. 05472-337.

Anmeldeschluß: 26. Juli; Meldungen am Start gegen Aufzahlung von S 10,—.

### Sommernachtsfest auf der Trams

Aus Anlaß des 25jährigen Bestandes des Tramserhofes veranstaltet die Fam. Hau-eis am Samstag, 24. Juli, ein Sommernachtsfest. Die Musikkapelle Zams beginnt das

reichhaltige Programm mit einem Konzert um 16 Uhr, ab 18 Uhr ist Tanzmusik und Unterhaltung. Die Stadtmusikkapelle Landeck beginnt um 19.30 Uhr mit einem Platzkonzert, an das sich um 21 Uhr die Darbietungen der Volkstumsgruppe Landeck anschließen. Weiter geht es mit einem Sommernachtsstanz und Feuerwerk, dazu gibt es Grillspezialitäten und Faßbier. Ein Taxizubringerdienst ab der Kirche ist eingerichtet. Bei schlechter Witterung wird das Fest auf den 31. Juli verschoben.

### Nauders:

#### „Der sündige Jakob“

Im Gemeindesaal gibt es am Sonntag, den 25. Juli, um 20.30 Uhr eine Vorstellung der „Tiroler Bauernkomödianten“. Regie beim „Sündigen Jakob“ führt der von der Sendung „Gehst mit ins Museum?“ des ORF, Landesstudio Tirol, bekannte Ernst Griesser. Karten gibt es beim Verkehrsverein oder an der Abendkasse (S 50,—).

### Galtür: Zeltfest der Schützenkompanie

Freitag, 23. 7. (20.00 Uhr Tschirgant-Spatzen), Samstag, 24. 7. (20 Uhr Orig. Weinland-Quintett) und am Sonntag, 25. 7. (Frühshoppenkonzert der Musikkapelle Kappl, 13—18 Uhr Konzert der Musikkapellen Ischgl, Galtür, Kappl, ab 19 Uhr Alpenland-Sextett).

### Kappl

Am 17. Juli bog der 61jährige Josef Pfeifer aus Kappl-Niederhof gegen 17.30 Uhr mit seinem Moped ohne auf den Verkehr zu achten von der Silvrettastraße nach links auf die Kappler Landesstraße ab u. stieß mit dem aus der Gegenrichtung kommenden PKW der Ilse Hein aus Köln zusammen. Pfeifer wurde verletzt ins Zammer KH eingeliefert.

### Flirsch

Westlich von Flirsch wurde am 17. Juli die alte Straße zwischen Flirsch u. Schnann bei einem heftigen Gewitter auf eine Länge von 100 m und bis zu 2 m hoch vermurt.

### Ischgl

Der ortsunkundige Gustav Leser, 47, aus Bad Waldsee, Kreis Ravensburg, unternahm am 15. Juli mit einer 18köpfigen Kindergruppe eine Hochgebirgstour. Beim Abstieg durch das Vergrößerkar kam er vom Steig ab und verirrt sich im schrofigen Gelände. Gegen 1 Uhr früh des 16. 7. stieß ein Suchtrupp der Bergrettung Ischgl auf die total erschöpfte Gruppe. Unter schwierigsten Ver-

hältnissen (teilweise abgeseilt) wurde die Bergung durchgeführt und alle Personen gegen 4 Uhr unverletzt zu Tal gebracht.

## Eheschließungen

Am 16. 7. heirateten der Schlosser Bruno Hainz und die Kindergärtnerin Christine Lechleitner, beide Landeck;

der kaufm. Angestellte Hans Carotta u. die Krankenschwester Hannelore Kunz, beide Landeck;

der Hauptschullehrer Bruno Pöll aus Grins und die Kindergartenhelferin Maria Anna Plangger aus Pfunds-Stuben;

der Elektrotechniker Ing. Sigmund Franz Kathrein aus Grins und die Schneiderin Theresia Juen aus Strengen;

der Tennistrainer Erich Mahlknecht aus Rankweil und die BB-Bedienstete Renate Comina aus Landeck.

Am 4. 6. heirateten der Landwirt Elmar Hugo Falch, Pettneu 125 und das Hausmädchen Elisabeth Kuen, Pettneu 98;

Am 11. 6. der Autoelektriker Franz Josef Rudigier, Flirsch 32 und die Kosmetikerin Eva Maria Gabl, St. Anton 14;

Am 18. 6. der Koch Armin Moser, St. Anton 16 und die Verwaltungsangestellte Martina Ebert, St. Anton.

## Todesfälle

### Schnann:

Am 3. Juli verstarb die Hausfrau Maria Zangerl. (Jg. 1887).

### Landeck:

Die 16jährige Annemarie Gamper starb am 17. Juli nach schwerem Leiden.

Am 20. Juli verstarb Frau Anna Gfall geb. Schueler im Alter von 73 Jahren.

Die 82jährige Friederike Mikschl geb. Künzel, verstarb am 20. Juli.

### Zams:

Am 19. Juli starb Herr Max Trenker im Alter von 60 Jahren.

### Nauders:

Im Alter von 59 Jahren verstarb am 21. Juli Herr Anton Wiestner.

## Hohes Alter

### Landeck:

Frau Berta Sterzinger, Fischerstraße 50, feiert am 25. Juli den 84. Geburtstag.

Am 24. 7. feiert Herr Hatschenberger Moritz, Herzog-Friedr.-Str. 40, seinen 85. Geburtstag.

Das 88. Lebensjahr vollendet am 27. Juli, Frau Prinz Hedwig, Urlichstraße 32.

### Zams:

Den 84. Geburtstag feiert am 25. Juli, Frau Wille Aloisia, Römerweg 16.

### Pfunds:

Frau Mairhofer Frieda, Pfunds 46, vollendet am 25. Juli das 85. Lebensjahr.

### St. Anton:

Herr Ploner Hermann, St. Anton 43, feiert am 25. Juli den 81. Geburtstag.

## ÖGJ - Jugendgruppe Landeck

Der ÖGJ-Jugendclub Landeck, gibt bekannt, daß am Freitag, 30. Juli 1976, um 20 Uhr, in der Arbeiterkammer Landeck, Malser Straße 41, ein Diskussionsabend über die Suchtgifte veranstaltet wird. Ein Film über „LSD“ und das Tonband „Man kann es Hölle nennen“ leitet die Diskussion ein.

Wir laden alle Jugendlichen dazu recht herzlich ein!

## Autoweihe in St. Christoph a. Arlberg

Unter dem Ehrenschutz des Landeshauptmannes von Tirol, Eduard Wallnöfer, und des Landeshauptmannes v. Vorarlberg, Dr. Herbert Kefler, findet am Sonntag, 25. 7. 1976 die feierliche Autoweihe in St. Christoph am Arlberg statt. Um 11 Uhr wird Se. Exzellenz Bischof DDR. Paulus Rusch eine Pontifikalmesse zelebrieren und anschließend die feierliche Autoweihe vornehmen. Die Kraftfahrzeugbesitzer werden zu dieser Autoweihe herzlich eingeladen u. gebeten, den Anweisungen der Bundesgen-

## Fremdenverkehrsverband Zams Veranstaltungskalender Sommer 1976

### Juli

Freitag, 23. 7.:

20.30 Uhr Tanz u. Stimmung im Gasthof „Thurner“

Mittwoch, 28. 7.:

20.30 Uhr Tanz u. Stimmung im Theresienkeller

Donnerstag, 29. 7.:

20.30 Uhr Vorstellung der Theatergruppe Imst im Pfarrheim

Freitag, 30. 7.:

Tanz u. Stimmung im Gasthof „Thurner“

Tennisplätze, Fitness-Parcours, Venet-Seilbahn, Reitmöglichkeiten, öffentl. Hallenbad, Sauna, Solarium, Vermittlung von Ausflugsfahrten.

darmerie beim Parken der Fahrzeuge Folge zu leisten. Eine Lautsprecheranlage für die Übertragung der Autoweihe, die bei jeder Witterung abgehalten wird, ist vorhanden. Der Durchzugsverkehr über den Arlbergpaß (B 197 Arlberg Straße) wird durch diese Feier nicht unterbrochen.

## Fundausweis Landeck

1 Paar blaue Damenwildlederschuhe (Töffler) Größe 38.

### Boxclub St. Anton

#### St. Antoner bei Jun. Staatsmeisterschaft

Der 1. Vizepräsident des Österr. Amateurboxverbandes Herbert Unterrainer teilte mit, daß bei der diesjährigen Junioren-Staatsmeisterschaft im Amateurboxen, die am 22. und 23. Oktober in Villach stattfindet, auch 2 St. Antoner Boxsportler auf Grund deren guter Leistung bei den diesjährigen Tiroler Landesmeisterschaften teilnehmen dürfen. Es sind dies Elmar Flatz, Tiroler Jun. Schwergewichtsmeister 76 u. Hubert Feurstein, Tiroler Vizemeister 76 im Schwergewicht. Der St. Antoner Boxverein erhofft sich in diesem Jahr, besonders durch den 117 kg schweren, sehr schnellen und schlagstarken Flatz, einen Staatsmeistertitel bei den Junioren. Wenn die beiden Arlberger die Trainingsmöglichkeiten voll nützen, die deren Trainer laufend schafft, dann müßte das große Vorhaben der St. Antoner durchaus gelingen. Im vergangenen Jahr unterlagen bei den ÖJM-Ausscheidungskämpfen Kurt Raidel im Halbwelter, Walter Linder im Leicht. Josef Fuchs schaffte im Welter wohl als einziger Arlberger den Qualifikationskampf in Innsbruck, konnte jedoch mit Rücksicht auf eine Schulprüfung nicht zur ÖJM fahren. Bei der Jun. Staatsmeisterschaft 1974 in Salzburg unterlagen jeweils im Halbfinale die Arlberger Erich Feurstein (Halbwelter), Klaus Steinmüller (Welter) und Bruno Winder (Halbmittel) dem 1. oder 2. der Staatsmeisterschaft und mußten sich je mit dem 3. Rang begnügen.

### Fußballspiel in Stanz

Am vergangenen Sonntag trug der SV Stanz zwei Freundschaftsspiele gegen den SK Mils aus.

Die 1. Mannschaft des SV Stanz war ihrem Gegner aus Mils in technischer Hinsicht klar überlegen und siegte verdient mit 4:1 (1:0) Toren.

Torschützen: Walch Engelbert (2); Jenewein Thomas, Zangerle Christian.

Im Vorspiel siegten die Schüler gegen ihre Milser Kollegen klar mit 5:2 (1:1) Toren. Torschütze: Zangerle Erwin (5).

## Schülerschwimmtag 76

In der letzten Schulwoche wurde auch heuer an den Pflichtschulen Landecks der Schülerschwimmtag durchgeführt. Die kleinen und größeren Wasserratten hatten die Breite des Schwimmbeckens in freiem Stil zu bewältigen. Manche legten sich schon enorm ins Zeug und schwammen, als ob der Weiße Hai hinter ihnen her wäre.

Mancher, der heuer noch zuschaute, erhielt sicher eine Ermunterung, selbst auch den „bleiern Zustand“ zu beenden und schwimmen zu lernen. Mitglieder des TWV Landeck stellten sich in dankenswerter Weise als Kampfrichter zur Verfügung.

Die Ergebnisse (ersten fünf jedes Jahrganges):

FS 1

- 12.30 bis 15.00 Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal  
Zusammenfassung der Berichte vom Vortag.
- 15.30 **Der Wilde von Montana** — Spielfilm (USA, 1964) **Ab 14**  
Mit Buddy Ebsen, Keir Dullea. — Regie: Burt Kennedy. — Die humorvolle Geschichte eines jungen Tunichtguts, der durch einen väterlichen Freund und eine junge Frau auf den rechten Weg gebracht wird. Trotz Drehbuchschwächen brauchbare Unterhaltung (Wh.).
- 17.00 **Rosinchen** — Bilderbuchgeschichte  
**Kleinkinder**
- 17.20 **Paula und Pauline** — Trickfilm
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Das Gastgeschenk (Wh.) **Kinder**
- 17.55 **Bethupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Seniorenclub**  
Als Gast Elfriede Ramhapp.
- 18.30 **Kleines Künstlerporträt** — Irmgard Seefried
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**  
Kaplan August Paterno: Natur und Gotteserfahrung.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Olympia-Studio.
- 20.15 **Der Strick um den Hals (1)** — Von Herbert Asmodi **Eher: Ab 16**  
Mit Erika Pluhar, Dieter Borsche, Antje Weisgerber, Heinz Moog, Gerd Baltus u. a. — Regie: Wilhelm Semmelroth. — WDR-Chefregisseur Semmelroth und Autor Asmodi, in Österreich bekannt durch die erfolgreiche Wilkie-Collins-Verfilmung „Die Frau in Weiß“, haben diesmal das Buch eines Zeitgenossen von Collins, den Roman „Der Strick um den Hals“ von Emile Gaboriau in drei Teilen verfilmt. Der Trivialschinken aus dem Frankreich des vorigen Jahrhunderts ist eine Mischung aus Kriminal- und Gesellschaftsroman und man darf sich wohl eher durch das gute schauspielerische Angebot als durch die literarische Vorlage Interessantes erwarten.
- 21.45 **Nachrichten**
- 21.50 **Orientierung** — Lasset uns beten — für den Sieg? — Religion im Sport  
Sportinteressierte Fernseher kennen die Szenen: Ein Piero Gros schlägt ein Kreuzzeichen übers Gesicht, ehe er sich in die Hundertstelsekundenjagd zwischen Torstangen stürzt. Auch Gustav Thöni hält es mit Gott. Der brasilianische Fußballstar Pele fiel in die Knie, um einen Sieg seiner Mannschaft zu erleben. Die Frage ist: Was tut Gott, wenn zwei ihn um Hilfe bitten, von denen einer nur gewinnen kann? Worum bitten Wettkampfteilnehmer, wenn sie sich vor Beginn der Olympischen Spiele zum Gottesdienst versammeln?

25. 7. bis 31. 7. 1976



In der neuen Folge der Sendung **EINE FRAU BLEIBT EINE FRAU** verkörpert Lilli Palmer (im Bild mit Walther Reyer) wieder drei Charaktere in drei Episoden. Und da auch Frau Palmer immer Frau Palmer — nämlich klug und charmant — bleibt, darf man sich am Freitagabend (20.15, FS 1) sympathische Unterhaltung erwarten.

Der Kommentar

Das Geschäft mit der Sehnsucht

Man weiß seit langem, daß Walter Pisseckers Stärke sein Sinn für das Außergewöhnliche ist. Man weiß, daß seine scheinbar so naive Art zu fragen bei den Interviewten erstaunliche Selbstenthüllungen bewirkt. Rückblickend auf einige „Panorama“-Jahre weiß man auch: Je skurriler das Thema, desto besser die Sendung.

Daß dieses Magazin aber mehr sein kann als eine Kuriositäten-schau, daß sich hier Ansätze zu einer ernst zu nehmenden Gesellschaftskritik zeigen, weiß man erst seit kurzem. Seit Pisseckers Filmen über die Mühl-Kommune, über die Schlangen-Sekte, vor allem aber seit dem letzten „Panorama“-Beitrag „Sie leben auf dem Moon“.

Bei der Geschichte über Otto Mühl und seine AA-Kommune konnte man sich noch fragen, ob dieser Film in seiner recht drastischen Deutlichkeit nicht über die Grenzen einer Informationspflicht hinausging, ob er überhaupt nötig war. Den Fragen aber, die hinter den Beiträgen über die Schlangentänzer und die Moonies, die Anhänger der „Unification Church“ (früher Gesellschaft zur Vereinigung des Weltchristentums), kann man sich kaum entziehen.

Denn die Moonies sind mehr als nur ein armseliges Häufchen von Verrückten — auch wenn es in Österreich nur einige Hundert sind, die das asketische Leben eines Sek-

tenmitglieds auf sich genommen haben. Sie sind ein trauriges Beispiel dafür, was für ein gutes Geschäft man mit der Sehnsucht — nicht nur willensschwacher Menschen — nach Lebenssinn und Sicherheit machen kann. Mit der Sehnsucht nach Autorität, nach einem starken Führer durch eine Zeit, die den materiellen Wohlstand leicht und die Orientierung schwer macht. Herr Moon ist jedenfalls damit reich geworden.

Während der koreanische „Messias“ das Leben eines Multimillionärs führt, arbeiten und fasten seine Anhänger, verzichten auf Schlaf und lassen sich sexuell manipulieren. Eltern dieser bedauernswerten Menschen sprechen von einer „Gehirnwäsche“ — die Opfer selbst fühlen sich keineswegs bedauernswert. Sie glauben an ihre seelische Erneuerung und an ihren „wahren Vater“ Moon, dem sie sich bedingungslos unterwerfen.

Riesige Geldmittel, fanatisch ergebene Anhänger, die alle Kontakte mit Andersdenkenden abgebrochen haben und bereit sind, jeden Befehl ihres neuen Gottes San Myung Moon durchzuführen... Praktiken, die uns in mehrfacher Hinsicht zu denken geben sollten.

Eingebettet zwischen Jägerlatein und Seemannsgarn lag also im letzten „Panorama“ ein höchst brisanter Beitrag.

Ingeborg Fasching

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission. ● = Sehenswerte Sendungen. D = Sendungen, die sich voraussichtlich zu einer weiterführenden Diskussion eignen. SW = Schwarzweißsendungen. — Die Altersangaben weisen nur auf die Eignung hin.

FS 2

- 17.00 bis 1.00 Olympische Sommerspiele 1976 Montreal  
Schwimmen, Leichtathletik, Rudern (Herren-Finale). Spiele, Leichtathletik, Boxen, Schwimmen (Finale).

ARD

- 11.30 **Eif' 1/2**. Klaus unter Tage. Die Arbeitswelt eines jungen Bergmanns. Empfehlenswerte Serie für Jugendliche. — 16.30 Olympische Sommerspiele Montreal. Olympia-Studio.
- 20.15 Olympische Sommerspiele Montreal. Die Spiele heute.

ZDF

- 15.55 **Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten**. Spielfilm (England, 1964). Unterhaltsamer Filmspaß über ein Wettfliegen im Jahre 1910. **Kinder**.
- 20.00 **Derrick**. Ein unbegreiflicher Typ. **Ab 16**. — 21.15 200 Jahre USA. Vier Gründerväter.

**FS 1**

- 10.30 **Der Wilde von Montana** (Wh. v. 25. 7.)  
Ab 14
- 12.30 bis 15.00 **Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal**  
Zusammenfassung der Berichte vom Vortag.
- 17.55 **Beththupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Im Reich der wilden Tiere** — Aktion Gepar  
pard II  
Die Aufbesserung des Gepardenbestandes im afrikanischen Krüger-Nationalpark.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal**  
Olympia-Studio.
- 20.15 **Hundert Mark** Voraussichtl.: Ab 16  
Mit Christine Kaufmann, Inge Meysel, Rose Renée Roth, Wolf Roth, Helmut Käutner u. a. — Regie: Ludwig Cremer. — Sieben Episoden um eine runde Summe, die von Regisseur Cremer charakterisiert werden „als eine Sammlung von Kurzgeschichten, analog dem literarischen Vorbild ohne falsche Ambition, erheiternd, burlesk, nachdenklich...“ Da die literarischen Vorlagen immerhin von Autoren wie Roald Dahl oder Wolf Dietrich Schnurre stammen, verspricht die Sendung amüsante Unterhaltung.
- 21.20 **Einsatz in Manhattan** — Weg ohne Wiederkehr  
Ab 16  
Dem New Yorker Anwalt Simon Hecht, der sich normalerweise mit kleinen Vermögensverwaltungen befaßt, wird von einem renommierten Kollegen ein Fall vermittelt, bei dem für Hecht ein hohes Honorar herauspringt: Ein gewisser Arnold March hatte sich vor Jahren nach Brasilien abgesetzt, nachdem er 25 Millionen Dollar veruntreut hatte. Er will wieder in die Staaten zurückkehren, sofern er die Zusage erhält, daß er nicht mehr strafrechtlich verfolgt wird. Als Hecht die entsprechenden Vereinbarungen mit den zuständigen Stellen getroffen hat, verschwindet er plötzlich...
- 22.05 **Nachrichten**

**FS 2**

- 18.00 **Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal**  
Radfahren und Leichtathletik.
- 20.00 **Zeit im Bild 2**
- 20.15 bis 0.30 **Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal**  
Leichtathletik, Boxen, Spiele.

**ARD**

- 16.20 **Schaukelstuhl**. — 17.05 **Emm wie Meikel**. Reihe für ältere Kinder.
- 20.15 **Panorama**. — 21.45 **Im Namen des Fortschritts**. Ungleiche Abhängigkeiten. Am Beispiel der südfranzösischen Hafenstadt Marseille, die der Ausgangspunkt der kolonialen Expansion Frankreichs war, soll gezeigt werden, „daß die damals den Kolonien aufgezwungene Arbeitsteilung auch heute noch fortbesteht“.

**ZDF**

- 17.10 **Olympiastudio**.
- 19.30 **Olympische Sommerspiele Montreal**. Der zehnte Tag.

**FS 1**

- 10.30 **Fahrendes Volk** — Spielfilm (Deutschland Frankreich, 1938) Ab 16, SW  
Mit Hans Albers, Françoise Rosay u. a. Regie: Jacques Feyder. — Die Liebesgeschichte zwischen der Tochter eines Zirkusdirektors und einem Kunstreiter, in die das Schicksal eines aus Cayenne entwichenen Sträflings eingeflochten ist. — Alter Zirkusfilm in prominenter Besetzung, aber mit kolportagehaftem Einschlag (Wh.).
- 12.30 bis 15.00 **Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal**  
Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag.
- 17.55 **Beththupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Don Camillo und Peppone** — Die kleine Madonna und das Haus des Volkes  
Ab 12, SW  
Don Camillo und Peppone wurden nach Rom aberufen. Lange hören sie nicht voneinander, doch ein besonderer Anlaß führt beide in ihr Heimatdorf zurück. Dabei bricht ihre alte Rivalität wieder auf.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal**  
Olympia-Studio.
- 20.15 **Der Strick um den Hals (2)** — Von Herbert Asmodi  
Eher: Ab 16



Mit Erika Pluhar, Dieter Borsche, Antje Weisgerber, Heinz Moog, Gerd Baltus u. a. — Regie: Wilhelm Semmelroth (siehe Sonntag).

- 21.50 **Nachrichten**

**FS 2**

- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal**  
Springreiten.
- 20.00 **Zeit im Bild 2**
- 20.15 bis 1.00 **Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal**  
Springreiten, Boxen, Wasserball (Finale), Fußball (Halbfinale).

**ARD**

- 16.20 **Das Heer der Hoffnungslosen**. Millionen ohne Arbeit in der Dritten Welt.
- 20.15 **Olympische Sommerspiele Montreal**. Die Spiele heute

**ZDF**

- 17.10 **Die Geschichte der Schifffahrt**. Die Entwicklung der Unterwasserfahrzeuge.
- 19.30 **Rendezvous der Killer**. Spielfilm (BRD/Frankreich, 1965). Leichte Sommerkost mit Jean Marais als Agentenjäger. Ab 16. — 22.00 **Sechs Arbeiter schreiben einen Film**. Dokumentarfilm über die Arbeits- und Privatwelt von sechs Arbeitern, die ein Drehbuch schreiben wollen. Ab 16.

**FS 1**

- 10.30 **Die sünd** (1949)  
Mit Danny Korrupte Mr. Zigeuner für Revisor. Die Beamten w Lustspiel, Stil amerik
- 12.30 **Olympisch** treal  
Zusammenfa
- 15.00 **Zusammen** tag
- 17.00 **Ein Somm**
- 17.25 **Die Send**
- 17.55 **Beththupfer**
- 18.00 **Diana** —  
  
Diana Rigg Serie „Mit Erinnerung. lge Emma der amerik tag, FS 1) rin, die na neu anfang findet sie s großen Kau
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung**
- 19.00 **Österreich**
- 19.30 **Zeit im B**
- 20.00 **Olympisch** treal  
Olympia-Stu
- 20.15 **Geliebte I**  
  
Mit James Henry Kost fessor ist seines Soh der Psychi mal sein Kr gitte Bardo in guter De
- 21.50 **Nachricht**

**FS 2**

- 18.50 **Werbung**
- 19.00 **Olympisch** treal  
Leichtathlet
- 20.00 **Zeit im B**
- 20.15 bis 1.00 — Montr  
Leichtathlet nale), Hanc

**ARD**

- 16.20 **Ein Platz für** die Zukunft.
- 20.15 **Scotland Yard** — 21.00 **Das**

**ZDF**

- 17.10 **Olympiastudio**.
- 19.30 **Olympische Sp**

FS 1

- 10.30 **Geliebte Brigitte** (Wh. v. 29. 7.) Ab 10
- 12.30 **bis 15.00 Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag.
- 17.55 **Beththupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Die gelbe Karawane** — Auf dem Weg nach Peshawar  
Der Leiter der „gelben Karawane“ will den Himalaya überqueren. Er schlägt die Warnung der Engländer in den Wind und bricht mit seinen Leuten auf. Bald darauf wird die Expedition von aufständischen Stämmen überfallen.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Olympia-Studio.
- 20.15 **Der Strick um den Hals** Eher: Ab 16  
Letzte Folge der Verfilmung eines Trivialromanes aus dem Frankreich des vorigen Jahrhunderts (siehe Sonntag).
- 20.00 **Peter Voss, der Millionendieb** (Wh. v. 23. 7.) Ab 14
- 22.30 **Nachrichten**

FS 2

- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Asmat**  
Eine Expedition zum Stamm der Asmat, die völlig isoliert von jeder anderen menschlichen Besiedlung in den Sümpfen Nordwest-Neuguineas leben.
- 19.45 **Zu Gast bei . . . Familie Augustine in Indien**



Die Familie Augustine lebt in dem Fischerdorf Manasserri am Indischen Ozean. Neun Monate im Jahr kann sie von den Ergebnissen des Fischfangs recht gut leben. Zur Monsunzeit aber sind die Fischgründe fast völlig verlassen und dann zieht der Hunger in das Dorf Manasserri ein.

- 20.00 **Zeit im Bild 2**
- 20.15 **bis 1.00 Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Leichtathletik, Volleyball (Damen, Semifinale), Hockey (Semifinale), Kanu, Dressurreiten (Mannschaft, Finale), Boxen.

ARD

- 16.20 **Sie — er — es**, Frauenmagazin. — 18.00 **Olympische Sommerspiele Montreal**, Olympiastudio.
- 20.15 **Olympische Sommerspiele Montreal**, Die Spiele heute.

ZDF

- 17.10 **Die verregneten Ferien** (2). Siebenteilige Serie, die Anregungen für verregnete Ferientage geben will. — 19.30 **Karel Gott**, Musikalische Unterhaltung.
- 20.30 **Notizen aus der Provinz**. — 22.00 **Die Illusion der Möglichkeit**. Eine Rentnerin zieht nach dem Tod ihres Mannes nach West-Berlin, um hier endlich „zu leben“. Mit ihrer Rente kann sie Lebenshaltungskosten nicht bestreiten und so verkauft sie ihre Gesellschaft und Hilfsbereitschaft noch gegen Geld, bis sie eines Tages selbst hilfsbedürftig ist. Eher: Erwachsene.

FS 1

- 10.30 **Attila, der Hunnenkönig** — Spielfilm (USA, 1954) Ab 14  
Mit Jeff Chandler, Jack Palance u. a. — Regie: Douglas Sirk. — Attilas Zug nach Rom um 452, seine Begegnung mit Papst Leo I. und der Sieg des Christentums über die Barbaren dienen diesem Hollywood-Schinken nur als Rahmen für üppigen Kitsch (Wh.).
- 12.30 **bis 15.00 Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag.
- 17.55 **Beththupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Fernsehküche** — Grillspezialitäten  
Serviert von Küchenchef Heinrich Camondo.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Olympia-Studio.
- 20.15 **Eine Frau bleibt eine Frau** Mögl.: Ab 14  
Regie: Theodor Grädler. — Eine neue Folge der erfolgreichen Unterhaltungssendung, in der Lilli Palmer in verschiedenen Episoden verschiedene Frauentypen verkörpert. Ihre Partner sind diesmal Walther Reyer und Peter Pasetti, die Geschichten hat Carlos Thompson geschrieben. Siehe unser Titelbild!
- 21.10 **Zwischen Madrid und Paris** — Spielfilm (USA, 1957) Eher: Erwachsene  
Mit Tyrone Power, Ava Gardner, Errol Flynn, Juliette Greco u. a. — Regie: Henry King. — Verfilmung von Hemingways Roman „Fiesta“, in dem der Generation des Ersten Weltkriegs ein Denkmal gesetzt werden soll: Es sind lauter innerlich gescheiterte Menschen, die nach dem Krieg nicht mehr in das normale Leben zurückfinden und sich in Zynismus, Liebesabenteuern und Alkoholexzessen verlieren. — Die schwierige Thematik wird durch einen der geschichtsträchtigsten Abschnitte länglich bewältigt.
- 23.10 **Nachrichten**

FS 2

- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Europa in unserer Hand** — Kulturgeschichte der Zerstörung: BRD  
Am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, die sich nach dem völligen Zusammenbruch von 1945 zu einem führenden Industrieland entwickelt hat, werden die Probleme des Umweltschutzes und der Lebensqualität in Europa untersucht.
- 19.45 **Viele Götter — ein Himmel**  
Die Dokumentation befaßt sich mit den Kulturreichen Nepal, Sikkim und Amritsar, mit ihren verschiedenen Religionen, Bräuchen und Sitten.
- 20.00 **Zeit im Bild 2**
- 20.15 **bis 0.45 Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Leichtathletik, Volleyball (Finale, Damen), Dressurreiten (Finale, Einzel), Hockey (Finale), Kanu (Finale).

ARD

- 17.10 **Szene 76**, „Auf die Plätze . . . Leistungssport“.
- 20.15 **U-Boot Wayne in geheimer Mission**. Einem Mann, der noch vor kurzem wegen eines Gemütsleidens in einem Sanatorium war, wird das Kommando eines amerikanischen Atom-Unterseebootes übertragen. Spannender Kriminalfilm. Ab 16.

ZDF

- 16.30 **Abenteuer Wildnis**. Wo der Adler haust. — 17.10 **Olympiastudio**.
- 19.30 **Olympische Sommerspiele Montreal**. Der vierzehnte Tag.

## FS 1

- 13.00 bis 15.00 Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal  
Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag.
- 15.15 Broadway-Zauber — Spielfilm (USA, 1955)  
Ab 12
- 17.00 Sport-Abc — Freizeitspiele
- 17.30 Elefantentanz — Der letzte Tanz (Wh.)  
Kinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Die Donau — Vom Abend zum Morgen  
Von Wien bis zur ungarischen Pforte; Eine Reise durch einen der geschichtsträchtigsten Abschnitte des Stromes (Wh.)
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol — aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.00 Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal  
Olympia-Studio.
- 20.15 Hochzeit ohne Braut — Von Thomas Bernegg  
Etwa: Ab 14  
Mit Paul und Sissy Löwinger u. a. — Regie: Sissy Löwinger. — Der Alleinerbe einer gutgehenden Wirtschaft soll sich verheiraten; diese anscheinend ungemein verlockende Tatsache führt zahlreiche heiratslustige Mädchen in sein Haus. — Um diese dünne Idee wickelt sich ein Schwank mit den üblichen Zutaten der Löwingerbühne ab.
- 21.50 Fragen des Christen  
Pfarrer Franz Reischer antwortet.
- 21.55 Zum Nachtschicht: Blaue Bohnen — Spielfilm (Frankreich, 1963)  
Ab 16, SW  
Mit Eddie Constantine u. a. — Regie: Vernard Borderie. — Eddie Constantine kann als FBI-Agent eine Entführung aufklären. Ins Unwirkliche überdrehte Gangsterparodie für Freunde dieser Gattung
- 23.25 Nachrichten

## FS 2

- 17.15 Musiktag in Klagenfurt  
Aufgezeichnet im Rahmen der „Woche der Begegnung 1976“ (Wh.).
- 18.00 Ohne Maulkorb — Yesterday when I was young  
Sieger des Prix Jeunesse 1976.
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Auf der Suche nach Revenge  
Eine Expedition zum Kriegsschiff Francis Drakes.
- 19.50 Die Galerie
- 20.15 Wenn Sie mich jetzt sehen könnten — Shirley McLaine in Las Vegas  
(In englischer Originalfassung mit Untertiteln.) — Eine Personality-Show ganz eigener Art will diese Sendung sein: Hollywoodstar Shirley McLaine erzählt nur mit den Mitteln des Showgeschäfts, also durch Song, Tanz und Sketch, von den wichtigsten Stationen ihres Lebens.
- 21.00 bis 3.00 Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal  
Kanu (Finale), Leichtathletik, Kanu (Finale), Boxen (Finale).

## ARD

- 17.15 Die Sendung mit der Maus. Kinder. — 17.05 Olympische Sommerspiele Montreal. Olympiastudio.
- 20.15 Olympische Sommerspiele Montreal. Die Spiele heute.

## ZDF

- 16.00 Der Knabe mit den 13 Vätern. Heitere Geschichten nach Roda Roda. Ab 14.
- 20.15 Quo vadis (1). Spielfilm (USA, 1951). Verfilmung des berühmten Romans von Henryk Sienkiewicz im bekannten Hollywood-Monsterstil. Ab 14. — 23.00 Musik, die nie verklingt. 's ist wundervoll — 's ist Gershwin Musiksendung, kommentiert von Leonard Bernstein.

## Programmauswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

## Kirchenfunk

## Täglich

22.55 Ö 3 - Einfach zum Nachdenken (Pater Dr. Berthold Mayr CMM, Wels).

## Montag bis Samstag

5.40 Ö R - Morgenbetrachtung (Domkaplan Josef Ranftler, Klagenfurt).

6.55 Ö 1 - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R)

## Sonntag, 25. Juli

6.05 Ö R - Morgenbetrachtung (Domkaplan Josef Ranftler, Klagenfurt).

7.30 Ö 1 - Ökumenische Morgenfeier: „Jakobus Apostel zwischen Innsbruck und Santiago“. (Pfarrer Günter Jonischkeit, ev.-luth., Msgr. Dr. Hans Weiser, röm.-kath., Doktor Nikolaus Zembelis, griech.-orth.)

8.30 Ö 3 - Gospelmattinee.

9.00 Ö R - Evangelischer Gottesdienst aus Ramsau am Dachstein, Stmk.

9.45 Ö 1 - Geistliche Stunde. „Dienende Kirche“ (Abt Dr. Kassian Lauterer OCist, Bregenz).

10.00 Ö 1 - Katholischer Gottesdienst aus Anlaß der Eröffnung der Bregenzer Festspiele aus der Abteikirche des Klosters Mehrerau, Bregenz (Josef Haydn, Mariazellermesse).

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Abt Dr. Kassian Lauterer OCist, 6900 Bregenz, Mehreraustraße 66, Postfach Nr. 74. Telephonisch erreichbar am 25. Juli von 11.30 bis 12.30 Uhr im Kloster Mehrerau, Bregenz: 05574/31361.

## Mittwoch und Samstag

7.55 Ö 1 - Nachrichten aus der Christlichen Welt.

## Bildung und Wissenschaft

## Montag bis Donnerstag

16.30 Ö R - Habitat — Das Jahr des Wohnens. Wohnen im Grünen; Siedeln am Stadtrand und auf dem Land; Wohnen im Hochhaus; Auswertung der UNO-Konferenz in Vancouver.

## Montag, 26. Juli

9.05 Ö 1 - Das Weltbild des Okkulten: Die Technik und das Okkulte.

9.15 Ö 1 - Die Entwicklung der Hauptverkehrsmittel. Düsenantrieb im Flugzeugbau.

15.30 Ö 1 - Forscher zu Gast. Univ.-Prof. Dr. Lutz Röhrich (Freiburg): Lebendige Märchenforschung.

17.10 Ö 1 - Familienfunk. Angst essen Seele auf. Kinder im Krankenhaus (1). Kinder — vor allem Kleinkinder — empfinden die Trennung von der Mutter während eines Krankenhausaufenthaltes als große Enttäuschung. Sie reagieren darauf mit Protesten, Verzweiflung und auch auch mit Depressionen, die sich negativ auf ihre Genesung auswirken. Fortschrittliche Mediziner fordern daher seit langem, daß die Mutter bei ihrem Kind im Krankenhaus wohnen darf. — Die zweiteilige Sendung befaßt sich mit den Problemen, die eine solche gemeinsame Unterbringung mit sich bringen würde.

## Dienstag, 27. Juli

15.30 Ö 1 - Wann beginnt menschliches Leben? Univ.-Prof. Dr. Erich Blechschmidt (Göttingen).

17.10 Ö 1 - Familienfunk. Angst essen Seele auf. Kinder im Krankenhaus (2).

## Mittwoch, 28. Juli

9.05 Ö 1 - Grundzüge abendländischen Denkens. Denken als System.

9.15 Ö 1 - Rettung und Restaurierung von Kunstwerken: Der Beruf des Restaurators.

15.30 Ö 1 - Die internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Industrieinflüsse auf das Klima.

## Donnerstag, 29. Juli

15.30 Ö 1 - Die internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Staudämme und Flußökologie; die Behebung der Verschmutzung.

17.10 Ö 1 - Familienfunk. Wie gesund ist die bäuerliche Jugend? Gemeinhin wird angenommen, daß die ländliche Bevölkerung durch die günstigen äußeren Lebensbedingungen auch einen hohen Gesundheitsgrad aufweisen müßte. Die Sendung untersucht den tatsächlichen Gesundheitszustand der bäuerlichen Familie.

## Freitag, 30. Juli

9.15 Ö 1 - „Austriaca — Dokumente zum österreichischen Selbstverständnis.“ Der Streit zwischen Zentralismus und Föderalismus.

15.30 Ö 1 - Das aktuelle wissenschaftliche Buch „Konrad Lorenz und seine Kritiker.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Wolfgang Wieser.

## Samstag, 31. Juli

17.10 Ö 1 - Kulturpolitische Perspektiven.

## Literatur

## Montag bis Freitag

14.05 Ö 1 - Roman in Fortsetzungen. „Wie kommt das Salz ins Meer?“ Von Brigitte Schweiger.

## Montag bis Mittwoch

16.45 Ö R - Krambambuli. Novelle von Marie von Ebner-Eschenbach.

## Sonntag, 25. Juli

8.15 Ö 1 - Du holde Kunst. „Auch meiner Sehnsucht Flammen sanken.“

9.10 Ö 1 - Die Feuerzangenbowle. Roman von Heinrich Spoerl.

10.30 Ö R - Die Funkerzählung. „Linie Dresden—Bukarest.“ Von Alfred Döblin.

14.00 Ö 1 - Der Schüler Gerber. Von Friedrich Torberg.

16.00 Ö R - Die lange Nacht der Dedektive. Kriminalhörspiel von Urs Widner.

## Montag, 26. Juli

16.00 Ö R - Wie Heinz und Kunz das Wetter machen wollten. Ein Hörspiel für Kinder von Johanna Salberg.

## Montag bis Freitag

15.05 Ö 1 - Witiko. Roman von Adalbert Stifter.

## Mittwoch, 28. Juli

17.10 Ö 1 - Die Boa unter der Glocke. Skurril-absurdes Hörspiel von Bernard Mazeas, in dem ein kleiner Bub mit seinen absonderlichen Wünschen seine Umgebung so tyrannisiert und in die Enge treibt, daß die Betroffenen beschließen, seinen boshaften Umtrieben ein gewaltsames Ende zu setzen. Unter Hans Kendesberger spielt Maria Becker.

## Freitag, 30. Juli

9.05 Ö 1 - Die Renaissance der Lyrik: Ernst Jandl.

17.10 Ö 1 - Familienfunk. Literatur für Kinder.

## Samstag, 31. Juli

16.05 Ö 1 - Ex libris.



## Siegerliste vom Schwimmwettkampf Hauptschule:

KNABEN: Jg. 65: 1. Wille Christoph, 1c, 46,9; 2. Wachter Michael, 1c, 51,2; 3. Albertini Klaus, 1f, 51,6. Jg. 64: 1. Valentini Markus, 2a, 49,0; 2. Steiner Norbert, 1a, 52,5; 3. Leiter Hannes, 2a, 54,5. Jg. 63: 1. Seidelböck Harald, 2a, 37,4 (Pokalsieger); 2. Tiefenbrunn Peter, 3c, 38,1; 3. Schiffert Heinrich, 2c, 39,7. Jg. 62: 1. Kienz Dieter, 3g, 39,0; 2. Wohlhang Josef, 3g, 39,7; 3. Girardelli Markus, 3c, 40,2. Jg. 60/61: 1. Haas Rainer, 3c, 38,3; 2. Lettenbichler Norbert, 4a, 38,8; 3. Tandl Andreas, 3g, 41,2. MÄDCHEN: Jg. 65: 1. Wilfer Manuela, 1b, 56,8; 2. Niederwölfsgruber Helga, 1f, 58,3; 3. Wechner Christine, 1b, 61,5. Jg. 64: 1. Schiechl Priska, 1b, 52,2; 2. Egger Ingeborg, 2d, 54,2; 3. Storch Petra, 2e, 57,3. Jg. 63: 1. Jaksch Karin, 3e, 44,7 (Pokalsieger); 2. Althaler Romana, 2b, 45,4; 3. Hammerle Evelyn, 2d, 50,0. Jg. 62/61: 1. Lechleitner Sabine, 3d, 49,8; 2. Auer Andrea, 3e, 50,0; 3. Gasser Erika, 3e, 52,9.

## Volksschulen

Knaben, Jg. 69: 1. Schimpfössl Markus, VS Bruggen, 24,4; 2. Eder Stefan, VS Perjen, 25,6; 3. Althaler Jürgen, VS Perjen, 26,7; 4. Pichler Thomas, VS Angedair, 27,4; 5. Paradisch Markus, VS Angedair, 29,3. Mädchen, Jg. 69: 1. Schlögl Angelika, VS Ang., 22,8; 2. Froschauer Beate, VS Ang., 28,3; 3. Kofler Iris, VS Br., 28,5; 4. Zangerl Eleonore, VS Br., 35,2; 5. Tandl Sabine, VS Ang., 39,8. Knaben, Jg. 68: 1. Goidinger Michael, VS Ang., 16,5; 2. Greuter Thomas, VS Ang., 19,1; 3. Steinberger Wilfried, VS Per., 19,3; 4. Hörtnagl Hannes, VS Perj., 23,1; 5. Cerny Michael, VS Ang. 23.2. Mädchen, Jg. 68: 1. Gadiert Erika, VS Ang., 23,1; 2. Neuner Andrea, VS Perj., 25,5; 3. Auer Ulrike, VS Br., 25,9; 4. Dittrich Doris, VS Perj., 26,2; 5. Fink Sonja, VS Ang. u. Orlich Uta, VS Ang., beide 28,1. Knaben, Jg. 67: 1. Röck Stefan, VS Br., 15,7; 2. Hittler Thomas, VS Angedair, 15,9; 3. Putz Harald, VS Ang., 18,0; 4. Hainz Andreas, VS Perj., 18,6; 5. Tiefenbrunn Christian, VS Perj., 18,8. Mädchen, Jg. 67: 1. Gaudenzi Monika, VS Ang., 18,4; 2. Strobl Barbara, VS Ang., 21,3; 3. Probst Sabine, VS Ang., 21,4; 4. Kopp Andrea, VS Perj., 22,0; 5. Gaudenzi Inge, VS Ang., 22,1. Knaben, Jg. 66: 1. Harold Hannes, VS Ang., 15,0; 2. Sieß Bernhard, VS Ang., 15,3; 3. Widitz Günther, VS Ang., 15,6; 4. Weigand Peter, VS Ang., 16,4; 5. Lechleitner Thomas, VS Perj., 16,7 u. Niederwölfsgruber Josef, VS Ang., 16,7. Mädchen, Jg. 66: 1. Haag Doris, VS Ang., 16,1; 2. Thomann Sabine, VS Ang., 16,8; 3. Raich Karin, VS Ang., 18,6; 4. Wechner Ruth, VS Ang., 19,5; 5. Schimpfössl Edith, VS Br., 20,0. Knaben, Jg. 65: 1. Lechleitner Markus, VS Perj., 14,2; 2. Pascher Wolfgang, ASO, 14,9; 3. Siess Oswald, VS Br., 16,1; 4. Raneburger Markus, VS Br., 17,8; 5. Vallaster Markus, VS Ang., 17,9. Mäd-

chen, Jg. 65: 1. Wilczek Ursula, VS Ang., 16,1; 2. Derndl Sonja, VS Ang., 17,7; 3. Klocker Sabine, VS Ang., 20,0; 4. Beer Manuela, VS Ang., 21,5; 5. Hechenblaikner Manuela, ASO, 21,8. Knaben, Jg. 64: 1. Schrott Walter, ASO, 13,5; 3. Heindl Christian, VS Ang., 16,0; 3. Seiringer Manfred, VS Ang., 16,3; 4. Huber Josef, ASO, 18,8; 5. Hörhager Martin, ASO, 19,4. Mädchen, Jg. 64: 1. Pircher Ulrike, ASO, 18,8; 2. Walter Renate, ASO, 24,0; 3. Jäger Edeltraud, VS Ang., 31,0. Knaben, Jg. 63: 1. Hechenblaikner Werner, ASO, 15,5; 2. Fink Fredi, ASO, 15,9; 3. Ebenwaldner Gerhard, ASO, 16,5; 4. Walter Andreas, ASO, 16,6; 5. Müller Ingo, ASO, 17,8. Mädchen, Jg. 63: 1. Maros Maria, ASO, 17,5; 2. Loibl Silvia, ASO, 41,5; 3. Walch Silvia, ASO, 57,4. Knaben, Jg. 62: 1. Schwindsackl Wolfgang, VS Ang., 12,6; 2. Keuschnigg Herbert, ASO, 12,9; 3. Toth Wolfgang, ASO, 14,0; 4. Juen Roland, ASO, 16,5; 5. Leute Bernhard, ASO, 17,7. Mädchen, Jg. 62: 1. Beer Karin, ASO, 19,1; 2. Posch Andrea, ASO, 19,8; 4. Waldhart Reg., ASO, 22,5. Knaben, Jg. 61: 1. Bohak M., ASO, 13,5; 2. Linser Günther, ASO, 15,4; 3. Schrott Ludwig, ASO, 15,9; 4. Belej Manfred, ASO, 16,6; 5. Braunschier Helmut, ASO, 58,2. Mädchen, Jg. 61: 1. Haslwanger Silvia, ASO, 22,0; 2. Huber Gabriele, ASO, 25,6; 3. Gruber Sabine, ASO, 29,0. Mädchen, Jg. 60: 1. Schrott Birgit, ASO, 24,4. Knaben, Jg. 58: 1. Schnegg Josef, ASO, 25,0.

## Polytechn. Lehrgang

Knaben, Jg. 61: 1. Seidlböck Ronald, 34,9; 2. Jarosch Andreas, 37,0; 3. Rauter Harald, 37,4; 4. Spiss Helmut, 43,1; 5. Schiechl Roland, 43,6. Knaben, Jg. 60: 1. Mandl Walter, 30,0; 2. Hechenblaikner Karl, 34,6; 3. Schnegg Peter, 42,1. Mädchen, Jg. 60: 1. Pusam Elisabeth, 35,3. Mädchen, Jg. 61: 1. Wiener Doris, 44,5; 2. Beer Heidi, 45,8; 3. Hafele Monika, 54,8; 4. Walzl Angelika, 55,7.

## 3. Aufbauspiel des SV Spar Landeck

Nach einem 3:3 gegen FC Lindenberg u. einem 3:0 gegen FC Prutz, hat der SV Spar Landeck am Samstag, 24. 7. (17.30 Uhr - Sportplatz Öd) die aufstrebenden Haiminger zu Gast.

## Außerordentliche Jahreshauptversammlung des ASV Landeck

In der außerordentlichen Jahreshauptversammlung des ASV Landeck am 9. Juli 76, wurde folgende neue Vereinsleitung gewählt: Obmann Fritz Albert; 1. Obmann-Stv.: Kobler Alfred; 2. Obmann-Stv.: Jäger Ludwig; Kassier: Tamanini Richard; Stellvertreter: Pesjak Gerhard; Schriftführer: Burtscher Norbert; Stellvertreter: Lutnyk Eugen; Sektionsleiter Fußball: Paschinger Karl; Sektionsleiter: Tischtennis: Somadossi Pepi; Trainer Fußball Kampfmansschaft: Knabl Roland; Trainer Fußball Jugendmannschaft: Schrott Rudolf jun.

Ziel der neuen Vereinsleitung ist die Aktivierung des Vereinslebens, Hebung des Leistungssportes in den Sektionen Fußball und Tischtennis, wobei vor allem der Wiederaufstieg der 1. Fußball-Kampfmansschaft von der 1. Klasse in die Gebietsliga angestrebt wird.

## Erneut große Erfolge der Schützen unseres Bezirkes bei den Tiroler Landesmeisterschaften 1976

Erfolgreichste Teilnehmerin in allen Klassen war Schöpf Irene, Zams, mit 2 Meistertiteln und 3 Silbermedaillen.

In der Juniorenklasse konnte sie einmal Gold und einmal Silber erringen. Aufgrund dieser Erfolge durfte sie am folgenden Tag bei der Meisterschaft in der Männerklasse starten und konnte dort den Olympiakandidaten Krimbacher Gerhard in der Stellung kniend schlagen, ließ im Stehendschieszen und in der Kombination nur Krimbacher den Vortritt, alle übrigen Schützen der Männerklasse Tirols hatten das Nachsehen. Ergebnis: einmal Gold und zweimal Silber in der Männerklasse. Sicher eine kleine Sensation.

In der Männerklasse gab es noch eine Bronzemedaille im Knieendschießen durch Waibl Emmerich, Landeck, der es in der Kombination zusätzlich noch auf den beachtlichen 6. Rang mit 1101 Ringen brachte.

In der Damenklasse gab es ebenfalls eine gute Ausbeute der Schützinnen unseres Bezirkes. Wille Margarethe, Zams und Juen Eugenie, Kappl, mußten nur einer Schützinnen aus Solbad Hall den Vortritt lassen. Unsere beiden Damen errangen je eine Silber- und eine Bronzemedaille in beiden Damenbewerben.

In der Altschützenklasse lief es diesmal unserem Falch Hans aus St. Anton nicht ganz programmgemäß. Seinen guten 4. Platz mußte er ringgleich mit einem Schützen aus Kematen teilen. Nicht zu vergessen unsere fleißigen Juniorenschützen im Schatten der Meisterschützinnen Schöpf. Trenker, Zams (5. u. 7. Rang), Murr Wolfgang, St. Anton und Auer Gernot, Zams, jeweils am 8. Rang und Raggl Erwin, Zams, am 11. Rang.

Weniger gut ging es in der Seniorenklasse, wo Prim. Dr. Pezzei, Zams, über zwei 10. Plätze nicht hinauskam, obwohl das gesamte Feld der Ringzahl nach sehr eng beisammenlag; Mader Max, Landeck, hier am 13. Rang.

So war diese Meisterschaft alles in allem gesehen doch wiederum ein Erfolg der Schützen unseres Bezirkes, konnten wir doch in diesem Jahr wesentlich bessere Ränge als im Vorjahr registrieren.

Die erfolgreichen Junioren werden nun in die Landesausswahl gestellt, und bis zur Staatsmeisterschaft stehen ihnen noch große Aufgaben bevor (Österr. Cup, österr. Mannschaftsmeisterschaft).

Für unseren Bezirk ist die nächste Großveranstaltung die Bezirksmeisterschaft im English Match in St. Anton im September.

## Filmen von A-Z

von Hubert Walterskirchen

### 31. Insektenaufnahmen:

Wenn man Insektenaufnahmen machen will, braucht man nur ein kleines Tellerchen mit Marmelade oder Honig auf den Balkon- oder Gartentisch zu stellen, und schon nach kurzer Zeit wimmelt es ringsherum von Wespen. Aber das dürfte ja wohl bei unseren Insektenaufnahmen nicht

der Sinn der Sache sein, die Tierchen so anzulocken, daß jeder sofort unsere Methode dabei erkennt, sondern wir wollen die Insekten sozusagen „in freier Wildbahn“, wie der Jäger sagen würde, filmen. Die Aufnahme (Szene) soll also an einer im Garten blühenden Blume gemacht werden. Bauen Sie einmal Ihre Filmkamera auf dem Stativ in der abgemessenen und eingestellten Entfernung (bei Reflexkamera nicht nötig) vor der Blume auf und warten Sie dann, bis zufällig eine Biene oder Hummel an-

fliegt. Bei dieser Warterei können Sie evtl. alt und grau werden. Aber Sie können da schnell und einfach ein bißchen nachhelfen, ohne daß ein Zuschauer Ihres Filmes hinterher etwas bemerkt. Träufeln Sie den Bruchteil eines Tröpfchens Honig mit einem angespitzten Streichholz in den Kelch der Blüte und der Erfolg in Form von Biene oder Hummel wird sich schnell einstellen. Jetzt brauchen Sie nur noch mit einem Drahtauflöser die Kamera zu betätigen und Sie haben eine vollkommen natürliche Aufnahme.

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

**Sonntag, 25. 7.:** 17. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Franz Nagelschmidt; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Rosa Walch; 11 Uhr Kindermesse f. Hans Oberparleiter; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franziska Paradisch, Mutter u. Tochter.

**Montag, 26. 7.:** Gedächtnis d. Hl. Joachim u. Anna: 7 Uhr Messe f. Anna u. Viktor Gander.

**Dienstag, 27. 7.:** In der 17. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Johann Haselwander.

**Mittwoch, 28. 7.:** In der 17. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria u. Heinrich Schrott.

**Donnerstag, 29. 7.:** Gedächtnis d. Hl. Martha v. Bethanien: 7 Uhr Messe für Theresia Pachler.

**Freitag, 30. 7.:** Gedächtnis d. Hl. Petrus Chrysologus v. Ravenna † 451: 19.30 Uhr Abendmesse f. Ferdinand u. Anna Dellemann.

**Samstag, 31. 7.:** Gedächtnis d. Hl. Ignatius v. Loyola † 1556: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte (Aushilfe); 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Franz Stöffler.

**Sonntag, 1. 8.:** 18. Sonntag im Jahreskreis (Portiunkula): 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann u. Paula Spiss; 9 Uhr Amt f. Wilhelm Böhm; 11 Uhr Kindermesse f. Verst. d. Fam. Plattner; 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann Stüegger.

## Gottesdienstordnung Perjen

**Sonntag, 25. 7.:** 8.30 Uhr Messe f. Hw. Otto Albrecht; 9.30 Uhr Jahresmesse f. Ludwig Leitner; 10.30 Uhr Messe f. Gebhard Strolz; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Rudolf Zangerle.

**Montag, 26. 7.:** 7.15 Uhr Messe f. Anna Vogt (f. d. Pfarrfam. 25. 7.); 8 Uhr Messe f. Alexander Albl.

**Dienstag, 27. 7.:** 7.15 Uhr Messe f. Ernst u. Frieda Thurner; 8 Uhr Messe f. Alfons Scheiber.

**Mittwoch, 28. 7.:** 7.15 Uhr Messe f. Maria Winkler; 8 Uhr Jahresmesse f. Rosa Prantner; 19.30 Uhr Messe f. Hans Oberparleiter.

**Donnerstag, 29. 7.:** 7.15 Uhr Messe f. Ernst u. Luise Guem; 8 Uhr Messe f. Familie Stark.

**Freitag, 30. 7.:** 7.15 Uhr Messe f. Fam. Kuen u. Weiskopf; 8 Uhr Messe f. Johanna Althaler.

**Samstag, 31. 7.:** 7.15 Uhr Messe f. Christian Weisiele; 8 Uhr Jahresmesse f. Josef Pfisterer; 19.30 Uhr Messe f. Benedikt Neurauter.

## Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 25. Juli:** 17. Sonntag im Jahreskreis; 10.30 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr 1. Jahresmesse f. Armella Walch.

**Montag, 26. 7.:** Hl. Joachim u. Anna, Eltern d. Gottesmutter: 7.15 Uhr Messe für Anna Trenkwalder.

**Dienstag, 27. 7.:** 19.30 Uhr Jugendmesse f. Johanna Donnemiller.

**Mittwoch, 28. 7.:** 7.15 Uhr Messe f. Albert Gundolf.

**Donnerstag, 29. 7.:** Hl. Martha v. Bethanien: 19.30 Uhr Messe f. Lebende und Verst. d. Fam. Schwarz.

**Freitag, 30. 7.:** Hl. Petrus Chrysologus: 7.15 Uhr Messe f. Eduard, Maria u. Hermann Landerer.

**Samstag, 31. 7.:** Hl. Ignatius v. Loyola: 7.15 Uhr Messe f. Heinrich u. Monika Ortler; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef u. Luise Götsch.

## Gottesdienstordnung Zams

**Sonntag, 25. 7.:** 17. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Festgottesdienst anlässlich der Feier des 50jährigen Priesterjubiläums von P. Igo Mayr; 10.30 Uhr Jahresamt f. Aloisia Prieth.

**Montag, 26. 7.:** Hl. Joachim und Anna: 6.30 Uhr Messe f. Lebende u. Verstorbene der Fam. Alois Wachter.

**Dienstag, 27. 7.:** In der 17. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresamt f. 2 gefallene Brüder.

**Mittwoch, 28. 7.:** In der 17. Woche im Jahreskreis: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Gottfried Grissemann.

**Donnerstag, 28. 7.:** Hl. Martha v. Bethanien: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Resi Ladner.

**Freitag, 30. 7.:** Hl. Petrus Chrysologus: 7.15 Uhr Jahresamt f. Karl u. Barbara Fadum.

**Samstag, 31. 7.:** Hl. Ignatius v. Loyola: 6.30 Uhr Messe f. Roman Steiner; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Steinhauser.

**Sonntag, 1. 8.:** 18. Sonntag im Jahreskreis - Portiunkulasonntag mit Möglichkeit zum Ablass: 8.30 Uhr Jahresamt f. Max und Elisabeth Neumair; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Segenandacht.

## Evangelischer Gottesdienst

Juli - August jeden Sonntag um 9.30 Uhr.

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
**25. Juli 1976:**

**Landeck-Zams-Pians:**  
Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 20 27

**St. Anton-Peffneu:**  
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

**Kappl-See-Galfür-Ischgl:**  
Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

**25. Juli 1976:**  
**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.  
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207  
**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.  
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

## Tierärztlicher Sonntagsdienst:

**25. Juli 1976:**  
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

## Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10**  
**29. Juli 1976:**  
**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

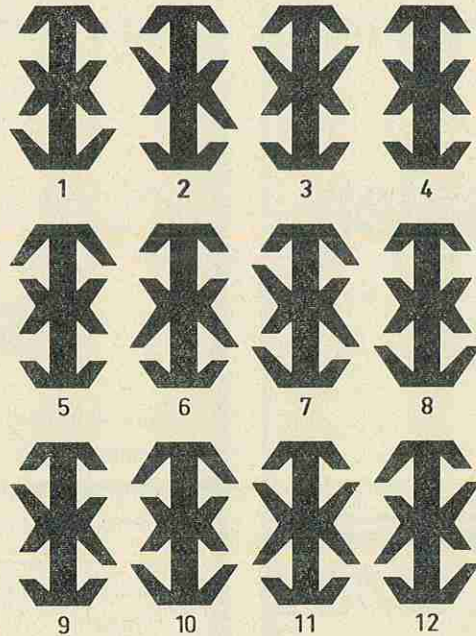
Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

**Mall Hubert Sieger im Tiroler Junioren-cup 1976**

Eine ausgezeichnete Leistung konnte Mall Hubert von der Spielgemeinschaft Kegclub ESV Landeck im heurigen ersten Juniorencup vollbringen. Er belegte in diesem Cup den ersten Platz und konnte dabei Kegler wie Kiener Kurt, welcher heuer in der österreichischen Nationalmannschaft für die Weltmeisterschaft war, sowie den mehrmaligen Juniorennationalspieler Haslwanger besiegen. Geschoben wurde 5 mal über 200 Wurf. Dabei erreichte Mall Hubert mit 4222 Holz einen Schnitt von 844 in 200 Wurf und konnte den zweitplatzierten, Schuster Manfred von Stadtmagistrat, welcher im letzten Durchgang mit 899 Holz noch groß auftrumpfte um 14 Holz distanzieren. Dritter wurde mit bereits deutlichem Abstand Ruetz Martin von KSK Sellrain mit 131 Holz Rückstand. Geschoben wurde in der Reihenfolge Fischerschule, für Mall Hubert 849, Rofanbahnen Jenbach, diesmal 862, Reith (Brixlegg) 815, Kramsach 852 und nochmals Fischerschule Innsbruck mit 844 Holz. Mall Hubert konnte damit durch eine ausgezeichnete ausgeglichene Leistung den ersten Platz erringen, war er doch der einzige Kegler, welcher 5 mal über die 800er Marke kam. So vergab zum Beispiel Schuster Manfred seine Chancen durch einen 784er in Reith und Haselwanger Franz als vierter durch einen Totalversager mit 742 Holz in Jenbach und 772

Holz in Kramsach. Weiskopf Arnold und Wohlfarter Bruno, welche ebenfalls an diesem Bewerb teilnahmen, konnten die Plätze 17 und 18 belegen, wobei jedoch zu erwähnen wäre, daß beide jeweils einmal fehlten und dadurch in der Reihung automatisch etwas zurückfielen. Damit konnte die Spielgemeinschaft zu ihren heurigen großen Er-

folgen in Meisterschaft (Meister der Landesliga und Cup (Zweiter hinter KC Tirol) einen weiteren großen Erfolg beisteuern. Bei diesen Nachwuchsbewerben wurde auch eine Schüler und Jugendklasse zur Austragung gebracht. Hier sah man, daß der Kegelsport auch bereits bei den etwas jüngeren Burschen Fuß fassen kann, handelt es sich doch hier um teilweise 13—15jährige Burschen, welche mit vollem Einsatz um jeden Kegel kämpften. Dabei sind in der Schülerklasse große Chancen, nachdem sich heuer dafür nur zwei Kegler gemeldet hatten. W. E.



Völlig gleich — denkt man auf den ersten Blick. Doch das stimmt nicht, das sind nur zwei. Welche?

**Manchem Menschen fehlen nur ein paar Laster, um vollkommen zu sein**

**Tüchtiges schaffen, das hält auf die Dauer kein Gegner aus.**

**Man erwirbt sich seinen guten Ruf nicht durch das, was man vielleicht demnächst einmal tun wird.**

**Wer die Sterne fragt, was er tun soll, ist gewiß nicht klar über das, was zu tun ist.**

**Mit dem Geist ist es wie mit dem Magen: Man kann ihm nur Dinge zumuten, die er verdauen kann.**



**Tramserhof**

Aus diesem Anlaß veranstaltet die Fam. Haueis am **24. Juli** ein

**Sommernachtsfest**

- **Konzert der Musikkapelle Zams - 16 Uhr**
- **Musik - Tanz - Unterhaltung - ab 18 Uhr**
- **Konzert der Musikkapelle Landeck - 19.30 Uhr**
- **Volkstumsgruppe Landeck - 21 Uhr**
- **Sommernachtstanz - Feuerwerk - Grill - Fajbier**

**Taxizubringerdienst** ab Kirche.

Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung auf **31. Juli** verschoben.

**Gardinenwerk Geiger - Flirsch**

Telefon 05447-211

Wir suchen:

**Lagerist**

Weiters werden noch

**männliche und weibliche Arbeitskräfte**

eingestellt.

Interessenten mögen sich persönlich oder telefonisch melden.

Ein bißchen Güte von Mensch zu Mensch ist besser als alle Liebe zur Menschheit.

Schwache Menschen sehen in den Erfolgen anderer immer nur den Stern des Glückes.

Lebe so, wie du bist, dann brauchst du nie zu sagen, wer du seist. Dazu gehört Mut und Festigkeit und Ausdauer.

**OPEL REKORD**, Baujahr 64, zum Ausschachten.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe schöne junge **Kaninchen**, Tel. 05472-28508

Sprengeltierarzt

# Dr. Franz Winkler

vom 23. Juli bis 15. August 1976

## in Urlaub!

Für die vielen herzlichen Beweise der Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Tochter, Schwester, Enkelin

## Annemarie Gamper

sprechen wir unseren innigen Dank aus. Besonders danken wir den Ärzten und Schwestern der Kinderstation Innsbruck und Zams für die aufopfernde und liebevolle Betreuung.

Wir danken allen, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten, für sie beteten u. ihr Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

**Familie Josef Gamper**

## DANKSAGUNG

Wir danken allen, die anlässlich des Todes unseres guten Vaters, Herrn

## Johann Knabl

ihre Anteilnahme gezeigt haben. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Walter Stettner, den Ärzten u. Schwestern des Krankenhauses Zams sowie Hw. Herrn Pfarrer Rietzler von Fließ. Weiters danken wir Bezirksfeuerwehrrinspektor NR Regensburger und LA Lettenbichler für die tröstenden Worte am Grab.

Ein Vergelts Gott dem Feuerwehrkondukt für die feierliche Gestaltung der Beerdigung und allen Freunden u. Verwandten, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben und sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

**DIE TRAUERFAMILIEN**

# Kaufhaus Grisseemann • Zams

**Sommerschlußverkauf**  
vom 22. Juli - 8. August 1976  
Viele Artikel 30 Prozent verbilligt

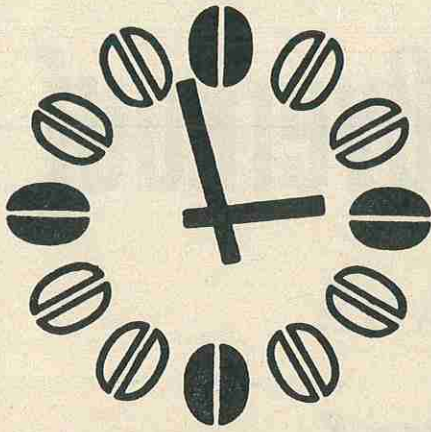
Außerdem gewähren wir während des **Schlußverkaufs** auf alle **Textilien** außer Souvenirs und Kurzwaren **10 Prozent Rabatt.**



### Sonderangebot

### Lebensmittelabteilung

- 1 Kiste Adambräu**                    **S 89. —**
- 1 kg Pfirsich**                        **S 7.80**
- 1 kg Bananen**                        **S 7.90**



# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

ZAHNARZT

**Dr. Wolfgang Kopp**

vom 26. Juli - 8. August

**keine Ordination!**

**2 RÄUME**, 48 m<sup>2</sup>, I. Stock, im Zentrum von Landeck  
als Büro, eventuell Lager zu vermieten.

Angebote an die Verwaltung des Blattes

Suche erfahrene

**Buchhaltungskraft**

Wirtschaftstreuhänder **Dr. WOLFRAM SCHROTT**  
Steuerberater

Zuschriften an Blickpunkt-Werbung Telfs

Jeans - Schürzen - T-Shirt - indische Blusen - Hemden - Dirndl - Röcke - Westen -

## Totalabverkauf unseres Warenlagers

# Kaufhaus Ortner-Greif

**Prutz**

05472 - 241

**Serfaus**

05476 - 377

*zu tiefst reduzierten Preisen*

vom 22. Juli bis 8. August

Lassen Sie sich dieses einmalige Angebot nicht entgehen, denn Ihr Besuch  
lohnt sich bestimmt.

## Sonderangebot an Lebensmitteln

Jeans - Schürzen - T-Shirt - indische Blusen - Hemden - Dirndl - Röcke - Westen -

Souvenir - Spielwaren - Jeans - Schürzen - T-Shirt -

Damenblusen - Hosen - Tischdecken - Kleider -

# Großer Sommerschlußverkauf

im TEXTILHAUS

## Ilse Windisch, Zams

Ein Besuch lohnt sich!

# Waschautomaten-Aktion

Wir bieten Ihnen ab sofort bis 15. August 1976

## Waschautomaten + Wäschespinne

zu **SONDERPREISEN** an. Diese einmalige Gelegenheit kommt nicht wieder. Außerdem steht Ihnen unser Funkberater-Kundendienst immer zur Verfügung. Leichte Teilzahlung kann Ihnen geboten werden.

Nur bei Ihrem

# Funkberater R. Fimberger - Landeck

Telefon 05442-2513 oder 2638

**NEU**

Die neue  
pocket-Generation:  
**Agfamatic mit Philips topflash**

8 Blitze piezo-elektrisch



**Agfamatic 2008 pocket Sensor**



Fotohaus

# R. MATHIS

LANDECK - TIROL

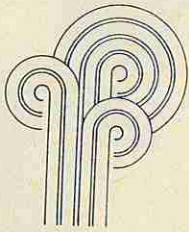
Telefon 05442-3350



# Er ist da! Der **perjak** Preishammer

## im Sommer-Schlußverkauf vom 22. Juli bis 7. August

In allen fünf Abteilungen gibt's Sparpreise: Preis für Preis - ein Sparbeweis. In unseren Schaufenstern erwarten Sie Kostproben. Und nicht vergessen: Lesen Sie den großen Preishammer-Prospekt. Ihr Briefträger bringt ihn direkt ins Haus. Auf bald! Ihre Firma



# perjak

textilcenter westtirol

damen-herren-kinder-wohnkultur-teppichcenter

Die Belegschaft der

## Fa. Otto Vorhofer OHG

dankt ihrem **Chef und Chefin** für den gelungenen Betriebsausflug zum Stubaier Gletscher.

Verkaufe junge **BRAUNVIEHKUH**, hochträchtig.  
Telefon 05442-2082

Gegen Kostenbeteiligung

## HUMUS

abzugeben.

**Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck**  
Telefon 05442-2472

# Räumungsverkauf

## vom 22. Juli - 7. August

Div. Geschirrtücher	9.80
Frottierhandtuch, 40x80	19.80
Leintuchwebe, 150 cm	29.—
Federpolster, 60x80 cm	99.—
Federbetten, 130x190 cm	490.—
Flachbetten, 130x190 cm	590.—
Acryldecken, 140x190 cm	149.—
Steppdecken, waschbar	228.—
Bettgarnituren, bedruckt	198.—
Diolenstores, ab	12.90
Diolenstor, 180 cm	38.—
Druckvorhänge, 120 cm	39.—
Acryl-Vorhänge, 120 cm	39.—
Acryl-Jacquardvorhänge	59.—
Blusen- u. Wäschestoffe, 90 cm	29.—
Blusen- u. Kleiderjersey, 90 cm	49.—
Jeanstoffe, 150 cm	65.—
Crimplene, 150 cm	ab 59.—

Alle Kleider-, Blusen-, Vorhang- und Bettwarenreste um 50 % billiger!

## TEXTIL-BRANDMAYR

6500 LANDECK

Malser Straße 24

Unsere

# Werkstatt

ist wegen Betriebsurlaub ab 26. Juli bis 8. August geschlossen.

Das Geschäft bleibt aber geöffnet und Bestellungen werden gerne entgegengenommen.

Sie finden bei uns wie immer zum Schlußverkauf günstige Vorhänge und Stors, Spannteppiche und tief reduzierte Teppichreste!

Matratzen ab S 590,— sowie Flachbetten (Halbdaune) immer lagernd, PVC-Beläge sowie Teppichfliesen immer für Sie lagernd.

Ein Anruf und unser Vertreter Herr Buchensteiner kommt zu Ihnen. Ihr

FACHGESCHÄFT

## Roman Gritsch

ZAMS an der Innbrücke, Telefon 05442-2556

# mekida

## MODEN

N.MEUSBURGER

**SSV vom 22. 7. bis 7. 8. 1976**

*Nicht versäumen, wir räumen*

Damen-Pullis	nette Modelle	59.—
Modische Damen-Pullis	ab	79.—
Damen-T-Shirts	in fünf Modefarben	79.—
Damen-Blusen	in netten Dessins	98.—
Damen-Röcke	ab	98.—
Damen-Jeans	zum Superpreis	198.—
T-Shirt-Kleid	zweiteilig, hochmodisch	398.—
Kinder-Pullis	alle Größen	29.—
Modische Kinder-Pullis	ab	30.—
Kinder-Röcke	bunt sortiert	79.—
Kinder-Hosen	Trevira	98.—
Herren-Socken	schöne Qualität	17.—
Herren-Hemden	pflegeleicht	98.—

### SOMMER - SCHLUSSVERKAUF

*Nützen Sie diese Gelegenheit!*

# LANDECK

Schrofensteinstraße 10 Salurnerstraße 5

Bregenz, Hard, Schwarzach, Textil Vogel-Lustenau



## Hotellwaren aller Art

Vordachschalungen — Schwedenschalungen — Innenschalungen auf jeden Fall von

Holzindustrie PFEIFER, 6460 Imst, Telefon 05412-2232

# GUTE SCHUHE FÜR WENIG GELD

beim

## Sommerschlußverkauf

vom 22. 7. — 12. 8. 1976

SCHUHHAUS  
Hauptstraße 37

# LADNER

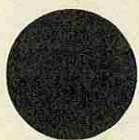
ZAMS  
Tel. 2337

# Die große Gelegenheit sollten Sie nicht verpassen

*Schlußverkauf vom 22. Juli bis 7. August*  
in den Boutiquen

**RUDI und ERNA ORTNER Prutz und Pfunds**

Wir gewähren Preisnachlaß:

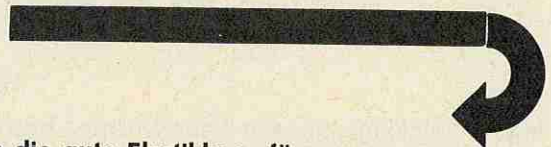


Auf alle Damen-Sommerartikel 30 %

Trachtenmoden 10 %

Herrenhemden und Herrenhosen (auch die gute Elastikhose für den Autofahrer) 30 %

Auf alle Damen- und Kinder-Sommerartikel 30 %



**VW BUS**, Ausschlachtwagen mit Austauschmotor,  
47.000 km, preisgünstig zu verkaufen.

Telefon 05442-3241

**MAHAGONI- und FICHTENTÜREN.**

Gasthof Krone, Fellingner, Ried 54

Gelernte **VERKÄUFERIN** (nachmittags)

Zadra Renate, Bachgasse 7, Zams

## Geldsorgen?

**Wir helfen Ihnen!**

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch  
möglich.

Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27,  
Telefon 05442-21213

Dentist

**Wolfgang Machac**

vom 27. Juli bis 13. August 1976

**KEINE ORDINATION**

**Sommerschluß-  
Verkauf**  
vom 22. Juli - 7. August

**zu Tiefstpreisen - aus der Reststube:**

*Stoffe und Stoffreste*

zu besonders günstigen Preisen in großer  
Auswahl neu eingetroffen!

**MMM** Made-Markt **Maschler** Landeck-Perjen



**veneteseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

A-6500 LANDECK - TEL. 05442/2663

**Sonntag, 25. Juli 1976**

**10.30 Uhr**

**Gipfelmesse am Venet**

**Erste Auffahrt um 8.30 Uhr**

## Danksagung

Wir danken allen, die anlässlich des Todes meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutti, Frau

**Anna Tammerl**

geb. Bichler

ihre Anteilnahme gezeigt haben. Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Stadtpfarrer H. Lugger, Herrn  
Facharzt Dr. Eberl, den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams.

Weiters danken wir recht herzlich den Hausparteien für ihre große Hilfe und Aufmerksamkeit.

**DIE TRAUERFAMILIE**



**NÜTZEN SIE DIE TOLLEN  
PREISVORTEILE  
IM SCHLUSSVERKAUF**

**ANZÜGE** für Herren  
schöne Qualitäten, Super-Paßform  
von Größe 46-54

**1298.-**

**JEANS** für Damen+Herren  
beste Marken, hochmodisch mit Leder  
halber Preis

**398.-**

**HOSEN** für Damen  
Baumwollsamt, schwarz, Rundschn.  
von Größe 34-44

**198.-**

**WEITERE SONDERANGEBOTE  
IN ALLEN ABTEILUNGEN ZU  
KLEINSTEN PREISEN!**

**bilgeri**

HAUS DER MODE · LANDECK

Verkaufe **MERCEDES 220 D**, Baujahr 1970.

Falger Heinz, Landeck, Prandtauersiedlung 35,  
Telefon 05442-3065

**Besuchen Sie unseren Jean-Shop**  
**Steinadler-Moden Landeck**

Jeanröcke	S 298.—
Jean Gilet's	S 298.—
Jeans	ab S 298.—

Wir gedenken meiner lieben Gattin, unserer unvergesslichen Mutter, Tochter u. Schwester, Frau

**Magda Neuner**  
geb. Harold

beim ersten Jahresgottesdienst am 24. Juli 1976, um 9 Uhr in der Pfarrkirche Imst.

**Fam. Neuner-Harold**



### DANKSAGUNG

Ergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Großvaters, Herrn

**Adolf Schimpföbl**

bitten wir auf diesem Wege all jene, die unserem Verstorbenen so zahlreich die letzte Ehre gaben, für ihn beteten, für die hl. Messen, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, hierfür ein herzliches „Vergelts Gott“ entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Herbert Krejci, sowie Herrn Dr. Praxmarer.

Weiters danken wir den lieben Nachbarn für ihre große Hilfsbereitschaft. Unser Dank gilt auch dem Kirchenchor, der Postautobetriebsleitung Landeck, Imst und Innsbruck und der Abordnung der Postmusikkapelle.

„Vergelts Gott“

**DIE TRAUERFAMILIE**

# Unsere Textilabteilung kann sich sehen lassen.

Tapeten

Teppiche

Bodenbeläge

Vorhänge

Bettwäsche



Ein großes Programm mit großer Auswahl aus einer Hand. Eine Deisenberger Leistung, die Ihnen echte Vorteile bringt. Jetzt können Sie noch leichter Ihre Wohnung harmonisch einrichten.